

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 19.

Dienstags, den 5. März.

1844.

Bekanntmachung.

In Gemässheit §. 5. der hohen Ministerial-Verordnung vom 11. März 1841 ist der Buchhandlung unter der Firma: J. Ludwig Herbig in Leipzig, über die Schrift unter dem Titel:

Der Vorläufer. Eine Monatsschrift für öffentliches Leben. Herausgegeben von Chr. Fr. Stözner. Bierter Jahrgang. Erstes Hest. Januar. Schaffhausen, Verlag der Brodtmann'schen Buchhandlung. 1844. 8. 96 S. der Erlaubnisschein zum Vertriebe ausgefertigt worden.

Es wird daher Solches hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 27. Februar 1844.

Königlich Sächsisches Censur-Collegium.

Über die neue sächsische Pressgesetzgebung.

Das vor Kurzem publicirte sächsische Pressgesetz hat auf seinem Wege durch die Kammer so verschiedene Modificationen erlitten und die in demselben enthaltenen Vorschriften beruhen auf so verschiedenen Principien und Motiven, daß eine kurze, auf die Landtagsverhandlungen gestützte Erläuterung desselben Manchem, der bei dessen Anwendung direct betheiligt ist, wünschenswerth sein dürfte. In Nachstehendem soll der Versuch einer solchen gemacht werden, wobei auf die das Pressgesetz begleitende Ausführungsverordnung gleichfalls, jedoch nur in den Punkten Rücksicht genommen werden wird, in welchen sie das Gesetz selbst ergänzt; diejenigen Bestimmungen derselben, welche bloss das Detail der Anwendung der gesetzlichen Grundsätze normiren, bleiben hierbei auf sich beruhen.

Dem an der Spitze des Gesetzes stehenden Satze: Schriften über 20 Bogen sind censurfrei, ist sofort eine Beschränkung beigegeben, wonach auch solche Schriften der Censur unterliegen sollen, wenn sie in Hesten oder Abtheilungen unter 20 Bogen ausgegeben werden. Es kann den Anschein haben, als ob diese Beschränkung in Widerspruch

stände mit der in § 20 der Verordnung enthaltenen Bestimmung: daß die heft- und stückweise Ausgabe und Versendung der censurfreien Schriften von einer bei der Kreisdirection nachzusuchenden Erlaubniß abhängig sein soll. Denn hiernach wird die Kreisdirection eine Ausnahme von jener Beschränkung wiederum zu machen berechtigt sein. Das Sachverhältniß ist aber folgendes: Die Unterwerfung von allen heftweise erscheinenden Schriften beruht auf dem Bundesbeschluß von 1819. Damals war aber das jetzt so gebräuchliche Ausgeben größerer Werke in Hesten, Abtheilungen, Lieferungen u. s. w. beinahe völlig unbekannt, und es kann kaum zweifelhaft sein, daß der Bundesbeschluß das letztere nicht mit treffen wollte. Allein den Worten nach wird dies doch der Fall sein. Um daher wenigstens so viel Erleichterung, als den Bundesgesetzen gegenüber möglich ist, zu erlangen, stellte die Ständeversammlung den Antrag, wenigstens auf administrativem Wege alle diejenigen heftweise erscheinenden Druckschriften unter 20 Bogen, welche nur Theile umfänglicherer Werke über 20 Bogen sind, wenn nicht erhebliche Bedenken vorliegen, von der Censur zu entbinden, und diesem Antrag hat die Regierung in § 20. der Verordnung entsprochen. Auch bisher geschah dies schon dispensationsweise in sofern, als die Auswirkung besonderer Censurscheine für die einzelnen Lieferungen erlassen wurde. Inskünftige wird nun gleichfalls eine Dispensation von der Beschränkung des § 1 des Gesetzes durch die Kreisdirection eintreten, „in sofern nicht besondere Bedenken eintreten,“ d. h., wie der Regierungscommisar in der 2. Kammer erklärt hat *), wenn nicht die Ausgabe in Abtheilungen sich als ein Versuch darstellt, das Gesetz zu umgehen und censurpflichtige Schriften durch den Vorwand, daß sie nur Bruchstücke einer Schrift über 20 Bogen seien, der Censur zu entziehen. Dass hierbei — wie § 20 der Verordnung ferner vorschreibt — die Bedingung der Einlieferung eines

*) Landtagsmith. 2. K. S. 1257.

Freieremplars an die Kreisdirection gestellt wird, ist nur nothwendige Consequenz der Vorschrift in § 3 des Gesetzes.

Die facultative Censur, welche in § 2 des Gesetzes auch bei den nach § 1 censurfreien Schriften nachgelassen ist, war in dem ersten, der Ständeversammlung von 1842 vorgelegten Entwürfe nicht mit enthalten, wohl aber schon in dem bekanntlich zurückgenommenen Gesetzentwurfe von 1840. Erst auf den Vorschlag der Deputation der 2. Kammer wurde dieselbe von der Regierung in den zweiten, den Ständen vorgelegten Entwurf aufgenommen. Dass dadurch die Consequenz des in § 1 aufgestellten Principes verlebt wird, ist von beiden Seiten anerkannt, und nur im Rückblick auf die materiellen Interessen des Buchhandels findet die Einführung der facultativen Censur ihre Rechtfertigung.

In §§ 3—5 sind die Vorschriften enthalten, welche zur Controle über die censurfreien Schriften dienen sollen. Ueber diesen Punkt standen sich die Ansichten der zweiten Kammer und der Regierung bei der Discussion lange Zeit sehr gegenüber: allein bei der zweiten Abstimmung schloss sich die genannte Kammer dem, aus der Berathung in der ersten Kammer etwas modifizirt hervorgegangenen Entwurfe an. Die Abweichungen — deren Kenntniß hier von Interesse sein dürfte — waren hauptsächlich die beiden, dass in dem Entwurfe, wie ihn die Regierung vorlegte, eine Frist von 24 Stunden bezeichnet war, nach deren Ablauf erst mit der Ausgabe verfahren werden durfte, und dass die in § 5 angedrohten Strafen weit höher waren, namentlich bis zu 400 Thalern oder 8 Wochen Gefängnis ansteigen. Die zweite Kammer lehnte diese 3 §§ Anfangs auf den Rath ihrer Deputation ganz ab, weil diese letztere darin nur eine neue Form der Nachcensur fand: sie genehmigte aber eine Bestimmung des Inhalts, dass der Verleger sofort nach Vollendung des Druckes einer censurfreien Schrift an das Ministerium des Innern ein Freieremplat einsenden solle. Allein die erste Kammer trat dem nicht bei, sondern schied blos jene Frist von 24 Stunden aus, an deren Stelle jetzt im Gesetze „sofort“ steht, und milderte, unter Berücksichtigung der weitem deshalb in den eingegangenen Petitionen geführten Beschwerden, die Strafen um die Hälfte, wodurch zugleich eine grössere Conformität mit der, unserm Gesetze „vorausgegangenen“ preussischen Kabinetsordre vom 4. October 1842 erlangt ist. Bei der wiederholten Berathung in der 2. Kammer schloss sich diese, obwohl gegen den Deputationsantrag, und gegen 20 Stimmen, der in der 1. Kammer beschlossenen Fassung an, welche nun auch zum Gesetz erhoben ist.

Auf gleiche, oder streng genommen noch schwierigere Weise ist § 6 des Gesetzes zu Stande gekommen. Hier beharrte die 2. Kammer zweimal auf Ablehnung der ihm entsprechenden Stelle des Entwurfs, hauptsächlich weil die Deputation in der darin aufrecht erhaltenen Gültigkeit aller bisherigen Verordnungen auch in Betreff der censurfreien Schriften, eine zu grosse Härte erblickte. Erst im Vereinigungsverfahren wurde Uebereinstimmung erlangt.

Sehr modifizirt ist § 7 — die Verantwortlichkeit der bei der Veröffentlichung einer Schrift Beteiligten betr. — aus der ständischen Berathung hervorgegangen. Der Entwurf enthielt an dessen Stelle blos die Bestimmung, dass

der Verleger oder dessen Stellvertreter (nach § 5) sich bei Geldstrafe von 50—400 Thaler oder Gefängnisstrafe von 1—8 Wochen der Veröffentlichung einer Schrift enthalten sollten, von welcher ihnen nicht mit Zuverlässigkeit die Person dessen bekannt sei, der sie unter ihrer Vermittelung zur Öffentlichkeit bringe; diese Strafe solle dann eintreten, wenn der Verleger oder sein Stellvertreter, von der Behörde dazu aufgefordert, keine Auskunft zu ertheilen vermöchten, oder die ertheilte Auskunft sich als ungenügend und wahrheitswidrig erweise, in sofern nicht in letzterm Falle eine höhere Criminalstrafe eintrete. — Wir glauben unsren Lesern einen Dienst zu leisten, wenn wir die Gründe der, nach langem Verhandeln von den Ständen geänderten Fassung, wie sie jetzt in das Gesetz übergegangen ist, mit den eignen Worten der ständischen Schrift mittheilen:

„So wenig auf der einen Seite der Anonymität gehuldigt werden darf, wenn es sich zumal um die Erreichung der Zwecke der Rechtspflege handelt, so wenig kann, da dieselbe bei der dermaligen Einrichtung unserer geselligen und staatlichen Verhältnisse nicht völlig zu umgehen sein möchte, das Gesetz dazu die Hand bieten, dass der bloßen Befriedigung der Neugierde Vorschub geleistet werde. Bestimmt daher der Gesetzentwurf im dritten Satze, dass die zeitherigen Vorschriften wegen der Ausmittelung der unbekannten Verfasser einer beleidigenden oder sonst strafbaren Druckschrift noch fernherin gelten sollen, so bedurfte dies um so mehr einer Abänderung, als die zeitherigen Vorschriften weder ausreichend, noch allenthalben, zweckmäßig sich erwiesen haben. Denn, um nur Eines zu erwähnen, so konnte zeither der Redacteur oder Verleger einer Druckschrift schon von der Polizeibehörde veranlaßt werden, den unbekannten Verfasser derselben namhaft zu machen, wenn jemand unter dem Vorzeichen, dass er dadurch beleidigt worden sei, hierauf antrug, während die Justizbehörde das Vorhandensein einer Beleidigung gänzlich in Abrede stellte. Dem zu begegnen ist durch die neue Fassung des §. bestimmt worden, dass der nach dem unbekannten Verfasser Gefragte in allen Fällen, wo er nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen ein Zeugniß ablegen muss, auch hier der Namensangabe sich nicht weigern darf. Doch kann er nur durch die competente Behörde zur Erfüllung dieser Verbindlichkeit angehalten werden. Es kann daher auch, um auf das angezogene Beispiel zurückzukommen, in Fällen, wo Injurien in Frage sind, und wegen deren gerichtlicher Verfolgung die Namhaftmachung des unbekannten Verfassers erfolgen soll, nicht die Polizei, sondern lediglich die Justizbehörde das desfallsige Verfahren einzuleiten, da nur auf diese Weise unnöthige, auf die Befriedigung der Neugierde abzweckende, polizeiliche Erörterungen abgeschnitten werden, während zugleich dem wirklich Beleidigten der gesuchende Rechtsschutz gewährt wird. Und doch ist durch die hier fragliche Bestimmung nicht ausgeschlossen, dass, wenn die bestehenden allgemeinen Gesetzmäßigkeiten dies erheissen, auch um polizeilicher Zwecke willen die Namhaftmachung unbekannter Verfasser von Druckschriften zu geschehen hat, sowie denn auch eine andere Lücke der zeitherigen Bestimmungen über diesen Gegenstand ergänzt wird, indem die Frage zur Erledigung kommt, „ob nicht die eignen Angaben des Redacteurs und Verlegers die Namhaftmachung des Verfassers ersehen können?“

Der vierte und fünfte Satz des §, wie ihn der Gesetzentwurf aufstellt, musste abgelehnt werden, da er etwas bestimmt, was nicht einmal die zeitherige Preßpolizei in dieser Ausdehnung gekannt hat, Leichtsinnsstrafen aber auch sonst in unserer Gesetzgebung nicht vorkommen. Zudem ist auch der vierte Satz nach der oben vorgeschlagenen Fassung gar nicht nöthig, da, wenn der Verleger eine strafbare Schrift von einem selbst ihm unbekannten Verfasser zur Veröffentlichung gebracht hat, dafür so zu büßen hat, als ob er selbst der Verfasser wäre. Ist aber der Inhalt der Schrift nicht strafbar, so

liegt kein Grund vor, deren Veröffentlichung zu untersagen wenn deren Verfasser nicht bekannt ist. Der fünfte Satz ist übrigens, so weit er nöthig war, theilweise auch in die von der Ständeversammlung vorgeschlagene Fassung mit aufgenommen worden."

(Schluß folgt.)

Auch eine Ansicht über Novitäten-Zettel.

In Nr. 16. d. Bl. findet es Herr Dieze in Anclam bedauerlich, daß Herr J. de Marie nicht schon längst neben der Börsenblatt-Bibliographie auch einen Nova-Zettel à la Mauke gebracht, wonach man einzige und allein seine Beschreibungen machen und alle übrigen entbehren könne.

Haben Sie, liebster Herr Dieze! an den vorhandenen Nova-Zetteln nicht genug, daß Sie sich noch einen wünschen? Oder finden Sie dieselben nur nicht recht practisch und wünschen also einen besseren, dem Zwecke entsprechenderen? — Jedenfalls wollten Sie letzteres damit sagen; indessen bin ich der Meinung und überzeuge mich mit jedem Tage mehr, daß wir gar keine Nova-Zettel gebrauchen. Lassen Sie uns die Sache etwas näher beleuchten.

Der ursprüngliche Zweck, den die Herausgeber bei deren Gründung im Auge hatten, war doch wohl der: „die Neuigkeiten noch vor ihrem Erscheinen zur Kenntniß der Sortimentshändler zu bringen, und diejenigen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, zu veranlassen, die ihnen so bequem zubereiteten Verlangzettel ausgefüllt zurückzusenden, damit sie gleichzeitig mit den übrigen Handlungen Exemplare erhalten.“ — Würden nun alle Handlungen ohne Ausnahme ihre Neuigkeiten, die in den nächsten Wochen zur Versendung kommen, dort inserieren lassen, so könnte dieser Zweck erreicht werden und die Nova-Zettel sich von Nutzen zeigen; da dies aber nicht allgemein geschieht und nie geschehen wird, so ist der Zweck verfehlt und folglich die Nova-Zettel in ihrer jetzigen Gestalt unnütz. Von den bedeutenderen Handlungen, die doch auch in der Regel die wichtigeren Neuigkeiten verlegen, finden wir sehr selten eine Anzeige darin; zum größten Theile werden uns nur Nova avisirt, deren Existenz wir entweder schon durchs Börsenblatt kennen oder durch dasselbe noch zeitig genug erfahren hätten.

Ich habe mich mit den Nova-Zetteln nie befunden können und werde es auch nie; denn ich glaube darin ein neues Mittel zu finden, das Geschäft wo möglich noch handwerksmäßiger zu betreiben, als es leider schon geschieht. Es fehlt wahrlich weiter nichts, als daß wir künftig gar keine Briefe und dgl. mehr schreiben, sondern alles was wir uns mitzutheilen haben, mittelst einer kleinen Handdruckerei selbst sehen und drucken. Geht es Anfangs auch nicht so geschwind als mit dem Schreiben, so wird doch die große Mühe des Schreibens erspart, und bald werden wir uns durch Übung die Fertigkeit aneignen, einen Brief eben so schnell zu sehen und zu drucken, als zu schreiben. — Ein gedruckter Verlangzettel hat immer etwas Fatales für mich, zumal wenn er von der Größe eines Daumens das Licht der Welt erblickt (vide: Mauke's Nov.-Zettel Nr. 8. die auf Absendung harrenden Zettel für Acher, Fries, Hartung, Gebr. Scherk.). Vergleichen Papierschnüsel — Zettel kann ich sie nicht nen-

nen — sind doch wirklich nur zum Verlieren, aber nicht zum Einräumen und Aufheben geschaffen.

Zwar hat sich im Verlauf der Zeit ein Vortheil der Novazettel herausgestellt, an welchen die Verleger derselben früher wohl schwerlich dachten, den auch ich erkenne, der aber doch wohl nicht wesentlich ist. Sie eignen sich nämlich sehr gut zum Couvertire von Rechnungsauszügen und dgl., wozu sie auch recht wacker benutzt werden; ein Beweis, daß dieser Vortheil am auffallendsten hervorspringt. Es wird wenige Handlungen geben, die sie nicht schon zu diesem Zwecke gebrauchten, hingegen sehr viele, die noch niemals einen einzigen Zettel daraus benutzten. Ist dies aber, werthe Herren Verleger! Eure Absicht? Gewiß nicht; sonst würdet Ihr jedem Buchhändler allwochentlich 1 bis 2 Bogen von dem Papiere senden ohne es vorher bedrucken zu lassen! —

Ich für meine Person verschreibe nun schon seit Jahren nur nach dem Börsenblatte und dies genügt mir vollkommen. Die wichtigeren Novitäten werden dort gewöhnlich mehrere Wochen vor ihrem Erscheinen angekündigt, man ist also im Stande, seine Bestellung darauf dem Verleger zu gehen zu lassen, ehe die Versendung geschieht; die übrigen Massen von Neuigkeiten erfahre ich aus der Börsenblatt-Bibliographie wirklich früh genug; was die Fortsetzungen betrifft, so erhält man diese in der Regel unverlangt zugesandt; macht einmal ein Verleger eine Ausnahme und will er einen neuen Band oder Heft nur nach Verlangen versenden, so wird er stets die Sortimentshändler entweder durch Zettel oder Börsenblatt davon in Kenntniß setzen; damit sie ihre Bestellungen darauf einsenden. Die aufmerksame Lecture des Börsenblatts scheint mir für jeden Sortimentshändler, dem sein Geschäft am Herzen liegt, wegen der verschiedenen Ankündigungen, Offerten u. s. w., ein Bedürfniß geworden zu sein, er wird in jeder Nummer etwas finden, was Interesse für ihn hat; diejenigen aber, welche zu keinem dazu sind, lesen auch keine Novazettel, sondern legen sie unberücksichtigt bei Seite.

Dies wäre denn meine Ansicht über die Novitäten-Zettel. Ich bin überzeugt, daß viele Collegen sie mit mir theilen, daß aber auch viele anderer Meinung sind. Diese mögen mich widerlegen; ich bin darauf gefaßt, denn nie wird mir einfallen, meine Ansicht für die einzige richtige zu halten.

Ed. B.

Börse in Leipzig am 1. März 1844. im Bierzehnthalter-Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
Amsterdam	— 141 $\frac{1}{2}$	— 140 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg	102 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen	112	—	—
Breslau	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. . .	57 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg	150 $\frac{1}{2}$	149 $\frac{5}{8}$	—
London	—	—	6.24 $\frac{1}{2}$
Paris	80 $\frac{1}{2}$	— 80	— 79 $\frac{1}{2}$
Wien	— 104 $\frac{1}{2}$	—	—

Louisdor 11 $\frac{1}{2}$, Holl. Duc. 6, Kaiserl. Duc. 6, Bresl. Duc. 6, Pass. Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Genu. Species u. Gulden 4 $\frac{1}{2}$, Genu. Zehn- u. Zwanzig-Rt. 4 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

41*

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1409.] Aufang nächsten Monats kommt bei Unterzeichnetem
zur Verwendung:

Abegg, Dr. J. F. H.,

Beiträge

zur Kritik des Entwurfs

des

preuß. Strafgesetzbuches

nach den

Beschlüssen des Staatsrathes.

I. Abthlg. circa 16 Bog. geh. 1 Thlr. ord.

Dieses Werk wurde bereits so zahlreich verlangt, daß ich dasselbe, selbst an Handlungen, welche Nova annehmen, nicht unverlangt versenden kann. Ich ersuche daher nochmals alle diejenigen meiner Herren Collegen, welche ihren Bedarf bis jetzt noch nicht angegeben haben, dies so bald als möglich zu thun, damit eine so wichtige Erscheinung gleichzeitig bei allen Handlungen zu finden sein möge.

Neustadt a. d. Orla, am 24. Febr. 1844.

J. F. G. Wagner.

[1410.] Von Eberty's Zeitschrift f. volksth. Recht und nation. Gesetzgebung erscheint in kurzer Zeit das 3. Heft, welches wir jedoch laut Anzeige nur auf feste Rechnung versenden.

Wiederholte bitten wir um gütige Zurücksendung unseres antiquarischen Cataloges No. II. (Naturwissenschaft.) 4. br. Halle.

Lippert & Schmidt.

[1411.] Bei Lippert & Schmidt in Halle erscheint in einigen Wochen:

Müller, Heinr., apostolische Schließkette. Neue Ausg. ca. 25. B.

Der Verfasser ist durch seine Erquickungsstunden, Herzeng-
kuß, Lebensspiegel hinreichend bekannt. Wir bitten daher um
gütige Verwendung.

[1412.] Wir haben die Ehre, hierdurch anzugeben, daß wir in aller Kürze in Deutschland selbst ausgeben werden:

Bauerkeller's Reliefkarte von Deutschland und den Niederlanden, sammt Oberitalien und der ganzen Alpenkette von Nizza bis Wien.

Zwei Ausgaben à 2 Thlr. — und 4 Thlr. — bieten die Möglichkeit, dieses lehrreiche Werk auch dem Minderbemittelten zugänglich zu machen und dem Wohlhabenderen eine wahre Zierde seines Salons oder Cabinets zu liefern. Die kurze Verzögerung in der Herausgabe dieses Reliefs wird sicher vollkommene Entschuldigung finden, wenn wir die freudige Zusicherung geben, daß wir, vermöge einer neuen, wichtigen Verbesserung unseres Verfahrens, dahin gelangt sind, mit einer wissenschaftlich genauen, künstlerischen Nachbildung der Bodenformen, und reicher, nicht überladener Topographie eine weitwirkende Darstellung des Flusssystems und eine zarte, sehr gefällige Färbung zu vereinigen. Diese Vorzüge werden, wir hoffen es mit Zuversicht, die Lehranstalten und Freunde der Geographie veranlassen, ihre Wahl noch kurze Zeit zu verschieben, um sich dann nach genauer Prüfung zu entscheiden.

Unser Commissionair Herr Theodor Thomas in Leipzig hält stets ein vollständiges Lager unserer sämtlichen Reliefkarten und Reliefspläne.

Paris, im Januar 1844.

[1413.] Ankündigung.

Vom April 1844 ab erscheint unter der Redaktion der unternzeichneten Buchhandlung eine neue Monatsschrift unter dem Titel:

Allgemeine Preußische Kommunal- Monatsschrift

für

die öffentliche Besprechung und Vertretung der städtischen und ländlichen Kommunal-, wie der Provinzialständischen Verfassungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten und Interessen.

In Heften à 4 Bogen in 8. Pr. des Jahrg. 3 Jß mit 25 %.
Wir bitten mäßig à Cond. zu verlangen.

Gebrüder Scherk in Posen.

[1414.] Im Verlage von C. A. Wolff & Co. in Berlin erscheint gegen Ende des künftigen Monats:

Südeuropäisches Kriegsgemälde aus den Jahren 1806—1816. Selbsterlebnisse von J. H. Werner.
2 Abtheilungen.

Wir bitten davon à Cond. zu verlangen, so wie von dem im Drucke sich befindenden:

Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. Aus dem Dänischen von J. Reusch. 2. Auflage.

Auch steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten:
Bogel, P. Weisheitslehren in Sprichwörtern. Mit 12 Federzeichnungen. 1844. Geh. 20 Ng. (16 gß).

[1415.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

In wenigen Tagen wird fertig und nur auf ausdrückliches Verlangen versandt:

Martini, Dr. F. Von dem Einflusse der Secretionsflüssigkeiten auf den menschlichen Körper im Allgemeinen &c. &c. II. Bd. 2. Hälfte u. Schluss. Von dem Einflusse der Thränen auf das menschliche Auge. 30 Bogen, broch. Preis 4 Jß oder 4 fl. 28 Kr. rh. mit ¼.

N.B. Nach diesem erscheint der erste oder allgemeine Theil.
Belle-Vue, den 20. Februar 1844.

Verlagshandl. zu Belle-Vue.

[1416.]

Zur Nachricht.

Vielfältigen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß

Die Eisenbahnen Deutschlands,

statistisch-geschichtliche Darstellung ihrer Entstehung, ihres Verhältnisses zu der Staatsgewalt, so wie ihrer Verwaltung und Betriebs-Einrichtungen

von

Freiherrn Friedr. Wilh. von Neden.

2. Abschnitt:

die Eisenbahnen in den einzelnen Staaten Deutschlands.

Mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa.

bereits gedruckt und Ostern erscheinen wird.

Berlin, d. 27. Februar 1844.

G. S. Mittler.

[1417.] Der dritte Band von

Birch, Ludwig Philipp I.

wird in der nächsten Zeit zur Versendung fertig. Wir werden diesen Band nur auf Verlangen und für feste Rechnung liefern, und ersuchen wir daher um baldige Angabe des festen Bedarfs.

Stuttgart im Februar 1844.

Hallberger'sche Buchhdg.

[1418.] Statt Wahlzettel.

In einigen Wochen wird erscheinen:

Cyclus dramatischer Charaktere

nebst einer einleitenden Abhandlung
über dramatische Charaktergestaltung

von

Dr. Heinr. Theod. Mötscher.

Dieses Werk bildet zugleich den zweiten Theil der „Kunst der dramatischen Darstellung“, welche 1841 erschien.

Berlin, d. 26. Februar 1844.

W. Thome.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[1419.] Bei Ernst Schmidt in Plauen erscheint so eben u. wird nur auf Verlangen versendet:

Gustav Adolphs letzter Heeres-Zug, besungen von Ev. Beyer, Past. prim. zu Plauen. 16 Seiten. 8. geh. 12 Kr.

[1420.] Als Fortsetzung und Novität nur auf Verlangen.

Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum, 2. Bericht, mit 1 Holzst. u. 2 Stein-drücken. 4. br.

Kunstblätter des Vereins für Kunst u. Alterthum. Aus dem Chorgestühle des Münsters in Ulm, mit Text. II. u. III. Bl. fol. utm, in Commission der Stettin'schen Verlagsb.

[1421.] In zweiter unveränderter Auflage (die erste vergriß sich binnen weniger Monate) erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der
Romanismus,
seine Tendenzen und seine Methodik.
Mit besonderer Berücksichtigung des Kölner Ereignisses.

Eine Apologie
der evangelischen Kirche
von

M. J. C. F. Sander,

Pastor an der evang.-lutherischen Kirche zu Elberfeld.
gr. 8. 158 Seiten. geh. 20 Kr.

Die Tendenz dieser ebenso zeitgemäßen als gehaltvollen Schrift spricht der Herr Verfasser in der Vorrede dahin aus: „wenn Romanismus und Katholizismus wohl zu unterscheiden sind, so sind die Evangelischen den katholischen Brüdern den Liebesdienst schuldig, ihnen behülflich zu sein, ihres Unterschiedes von den Romanisten sich recht bewußt zu werden, und von denselben auszugehen.“ — Auf keinen Fall ist der Wunsch ein ungebührlicher, daß beide Kirchen, die evangelische und katholische, nicht in der gegenseitigen Stellung verharren, die sie seit dem Kölner Ereignisse zu einander eingenommen haben: früher war sie eine andere, eine freundlichere und friedlichere.“ —

Die Darmstädter Kirchenzeitung berichtet:

„In dieser Schrift, die in Ansehung ihrer Länge u. Breite die Mitte hält, in einer allgemein verständlichen, also auch den gebildeten Richttheologen zugänglichen, ja in einer schönen, breitden Sprache abgefaßt ist, tritt ein Mann voll heiligen, evangelischen, prophetischen Geistes auf den Plan. Ausgerüstet mit den Waffen des Geistes, mit Wahrheit und Liebe, nicht in Zorn-muth und Haß kämpft S. für den Herd. Als wir die Schrift zum ersten Mal gelesen hatten, legten wir sie eine Weile zurück, wahrhaft andächtig gestimmt vom kräftigen Worte. — Mit viel hellerem Blick schauten wir hinein in die Gräuelstiefen einer unheilvollen Bestrebung der Papisten,“ ic.

Ich empfehle diese bedeutsame Schrift hiermit auf's Neue der Aufmerksamkeit der Herren Sortimentshändler.

Essen, im Februar 1844.

G. D. Bädeker.

[1422.] Als zu Confirmationsgeschenken geeignet empfehlen wir folgende Schriften und bitten à Cond. zu verlangen: Andachten auf jeden Tag im Jahre über Texte aus den Evangelien und Episteln. 1r Jahrgang. roh 54 Kr. oder 15 Kr. (12 g), geb. 1 fl. 12 Kr. ob. 20 Kr. (16 g). Dasselben 2r Jahrgang zu gleichen Preisen.

Kedderhose, Erinnerung aus dem Leben Joh. G. Kaltenbachs; Pfarrers zu Mönchweiler. 2e Aufl. brosch. 28 Kr. oder 8½ Kr. (7 g). Dasselben Büge aus dem Leben Joh. Jak. Mosers. 8. brosch. 24 Kr. oder 7½ Kr. (6 g). Geistliche Lieder zur Ehre Jesu. 12. 12 Kr. ob. 3½ Kr. (3 g).

Psalter, der, ein Gebetbuch für den häuslichen und öffentlichen Gebrauch, neu bearbeitet von Eberhardt Haag. 8. brosch. 54 Kr. oder 15 Kr. (12 g), geb. 1 fl. 21 Kr. oder 22½ Kr. (18 g). Schmieder, H. E., der Seelenfreund. 2e Aufl. 8. brosch. 15 Kr. oder 3½ Kr. (3 g), in Parthien 4 Kr. ob. 1¼ Kr. (1 g).

Christoterpe, Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1844. Herausg. von Alb. Knapp. Mit Beiträgen von H. Schubert, Viktor Strauß, Lange, Enth, Wulfschla-gel, J. Kraus, Barth, Bräm, Landfermann und dem Herausgeber. 3 fl. oder 1 ½ 22½ Kr. (1 ½ 18 g). Dasselbe Taschenbuch für 1843. 2 fl. 42 Kr. ob. 1 ½ 20 Kr. (1 ½ 16 g).

Heidelberg, 24. Febr. 1844. Karl Winter.

[1423.] So eben ist neu bei mir erschienen:

Dr. F. A. W. Diesterweg,

Anti-Pieper

oder

der wiedererstandene Hauptpastor Melchior Göze.

Die Auflage

auf
Irreligion, Jugend- und Lehrer-
Vervührung,

erhoben von

Gustav W. Pieper,

Pastor in Mettmann,

in ihrer Unwahrheit u. Bestandlosigkeit,
wie auch in ihrer bösen Wurzel

nachgewiesen von

dem Angeklagten

A. D.

geh. 15 Kr. (12 g) ord.

Diese Schrift wurde in mäßiger Zahl nur an diejenigen Handlungen versandt, die Diesterwegs Rhein. Blätter beziehen; ist noch anderweitig mit Sicherheit auf Absatz zu rechnen, so bitte ich zu verlangen.

Essen, im Febr. 1844.

G. D. Bädeker.

[1424.] Heute versandten wir à Cond. in einfacher Anzahl die erste Lieferung
einer neuen lutherischen Bibelausgabe
(Biblia in 15 Lieferungen mit 15 Stahlst. à 5 Ngr.
pr. Lief. mit 40 % Rabatt — 3 Ngr. netto.)

und empfehlen dieselbe der allgemeinen Verwendung — der Text ist rein und unentstellt, der Druck schön und deutlich, die Stahlstiche nach den besten Meistern von den besten Künstlern ausgeführt und der Preis so niedrig, daß bei einiger Thätigkeit gewiß ein bedeutender Erfolg zu erwarten ist. Von der ersten Lieferung stehen noch Exemplare à Cond. zu Diensten.

Bon der zweiten Lieferung an expediren wir nur auf feste Rechnung.
 Leipzig, 23. Febr. 1844.

Mayer & Wigand.

[1425.]

ÉDITION ILLUSTRÉE. LES MYSTÈRES DE PARIS. PAR E. SUE.

Cette édition illustrée formera 1 vol. grand in-8. Elle paraîtra en 9 livraisons, et sera complète vers la fin de février prochain. 4 livraisons sont publiées. Prix ordin. 15 Neugr. par livraison.

Bruxelles.

Hauman & Comp.

[1426.] G. A. Wolff & Co. in Berlin offerieren und seien Geboten entgegen:
Linné, genera plantarum etc., ed. VIII. cur. Schreber.
 2 vol. Varrentapp 1789—91. Ladenpreis 3½ M^β.
Endlicher, genera plantarum secundum ordines naturales disposita. 18 Heste. Becksche Buch. in Wien 1841.
 Subscr.-Pr. 18 M^β.
Decandolle, astragalologia avec 50 planches. Paris 1802.
 Folio. Ladenpreis 20 M^β.

[1427.] Wir offerieren:
 Abschluss-Formulare das Buch à 384 Conti zu 10 Ngr.
 baar.

Abschluss-Bücher mit Cassa-Buch 8. in grüne Leinwand gebunden

1 Expl. à 384 Conti	20 Ngr	baar.
1 — à 576 —	25 Ngr	—
1 — à 768 —	1 M ^β —	Ngr —

Leipzig, den 27/2. 1844.

Gebhardt & Neisland.

[1428.] In der West'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Politisches Rundgemälde,
 oder
kleine Chronik des Jahres 1843.
 Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

gr. 12. brosch. Preis 12½ Ngr.

[1429.] Bei Ignaz Klug in Wien ist so eben erschienen und von F. L. Herbig in Leipzig gegen baar zu beziehen (mit 40 % Rabatt):

Prechtler, Otto, Gedichte. Schillerformat. Velinpapier. (285 S.) Wien 1844. brosch. 1½ M^β.
Stierle-Holzmeister's gesammelte humoristische Novellen, Erzählungen und Gedichte. 3 Bände. Schillerformat. Velinp. (723 S.) Wien 1844. 2½ M^β.

[1430.] In meinem Verlage erschien so eben und werden heut die überaus zahlreichen Bestellungen expedirt:

1843

im Berliner Guckkasten.

Von
Ad. Preunglass.

Auch unter dem Titel:

Berlin wie es ist und — trifft.

XX. Heft.

Mit einem color. Titelkupfer von Ed. Hahn.

8. eleg. geh. in Umschlag. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Mit Einführung des 3fach zählenden VI. Heftes sind von diesem interessanten Werke bis jetzt XXII Hefte erschienen. Bei jedem Heft bewillige bei 13/12 Expl. fest auch ein Inserat auf meine Kosten.

Achtungsvoll ergebenst

Ignaz Jackowitz.

Leipzig, am 19. Febr. 1844.

[1431.] In unterzeichnete Buchhandlung ist so eben erschienen:

Vollständige Anweisung
zur
gründlichen Erlernung
des

deutschen Styls
für Schulen
und zum Privat-Gebrauch.

In drei Lehrgängen,
Denkschriften, die Denklehre und die Lehre vom Styl enthaltend.

Von
J. C. Richter, Schuldirektor.

Leipzig, 1844.
Verlag der Dürrschen Buchhandlung.
(W. Storck.)
Preis: 1 Thlr.

[1432.] Bei E. Anton in Halle ist so eben erschienen:
Dieck, C. Fr. Dr., de tempore quo jus Feudale Longobardorum in Germaniam translatum ibique receptum sit commentatio. 4 maj. geh. $12\frac{1}{2}$ Ngr. (10 gr.) ord. (Comm.-Art.)

Kann ich nur auf feste Rechnung geben.

Philippi, Rud. Arn., Enumeratio Molluscorum Siciliae cum viventium tum in tellure tert. foss. Tom. II.

Auch unter dem Titel:

Fauna Molluscorum viv. et in tell. tert. foss. regni utriusque Siciliae. 4maj., carton., mit XVI Steindrucktaf. Preis 7 gr., mit illum. Tafeln $8\frac{1}{2}$ gr.

[1433.] Bei Gerhard Stalling in Oldenburg ist so eben erschienen:

Rede zum Gedächtniß der am 27. Januar 1844 entschaffenen **Großherzogin Cäcilie von Oldenburg**, in der Cäcilienhalle gehalten vom Hofprediger und Mitdirector Wallroth. (Zum Besten der Bewahrhalle.) 8. Preis $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gr.).

Todtentseier in Folge des Heimgangs der verewigten **Großherzogin Cäcilie von Oldenburg**, im Schullehrerseminar und in der Armenhalle gehalten vom Kirchenrath Claußen. (Zum Besten des Cäcilienfonds.) 8. Preis $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gr.).

Beide Sachen versende ich nicht besonders und bitte deshalb, den Bedarf durch meinen Commissionair zu verlangen.

[1434.] So eben ist erschienen:

Anhang
zu
der ersten Auflage
A. C. Fröhlichs „Jungem
Deutsch-Michel“

Auf vielfaches Verlangen gedruckt.

12. 2 Bog. br. $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gr.) od. 9 kr.

Da wir dies Werk nicht unverlangt versenden, so bitten gefl. schnell zu verlangen.

Aus Mangel an Gravuren konnten wir bei Weitem nicht alle Bestellungen auf die zweite Auflage berücksichtigen und bitten daher gefl. neuerdings, jedoch nur fest zu verlangen, à cond. können wir vorläufig nichts ausliefern.

Meyer & Zeller in Zürich.

[1435.]

Neuigkeiten und Fortschungen 1844 von C. L. Fritzsche in Leipzig.

- Caspari, C. P.**, grammatica arabica in usum scholarum academicarum. Pars I: Doctrina de elementis et formis. 8 maj. geh. 1 $\frac{1}{2}$ Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Cassel, D.**, Plan der Realencyclopädie des Judenthums, zunächst für die Mitarbeiter. gr. 12. geh. 5 Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Dukes, L.**, zur Kenntniß d. neuhebräischen religiösen Poesie. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte, nebst hebräischen Beilagen. gr. 8. geh. 1 $\frac{1}{2}$.
- Grenberg, Dr. Ph.**, die Samson'sche Freischule zu Wolfenbüttel. In ihrer Vergangenheit und Gegenwart geschildert. 8. geh. 12 Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Heinlein, H.**, der Friedhof zu Leipzig in seiner jetzigen Gestalt, oder vollständige Samml. aller Inschriften auf den ältesten und neuesten Denkmälern derselbst. 4. Lieferg. geh. 1 $\frac{1}{2}$.
- Kerem Chemet**, oder Briefe jüdischer Gelehrten und Rabbinen. 7. Bd. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Lohmann, Dr. C.** (Lehrer d. engl. u. franz. Sprache in Leipzig), *der conversirende Engländer*, oder der sicherste Führer, die englische Umgangssprache sich auf eine leichte Weise anzueignen. geh. 8. Preis: 22 $\frac{1}{2}$ Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Menorath hammaor.** (Licht verbreitender Leuchter.) Eine moralisch-religiöse, erbauliche und belehrende Lectüre für Jung und Alt. Hebräisch und deutsch herausg. von R. J. Fürstenthal. 2. u. 3. Heft. à 5 Ng $\ddot{\text{r}}$. **רְמֵם חֶמֶת** (Oteh Or), Abhandlungen über die hermeneutischen Regeln des Targum Onkelos, so wie über das Verhältniß der Onkelofischen aramäischen Uebersetzung zum hebräischen Original von Ben-Zion Jeshuda Berkowiz 1843. geh. 25 Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Rudelbach, Dr. A. G.**, Bericht über die in Leipzig am 7. u. 8. Septbr. 1843 gehaltene erste allg. Conferenz von Mitgliedern der evangelisch-lutherischen Kirche. gr. 8. geh. 12 $\frac{1}{2}$ Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Talmud**, der babylonische, mit allen Commentarien in gr. 8. 25. Bd. (Nedarsm.) Preis für alle 33 Bde. Druckp. 37 $\frac{1}{2}$ 15 Ng $\ddot{\text{r}}$. — Schreibp. 50 $\frac{1}{2}$. — Belinp. 75 $\frac{1}{2}$.

Zeitschriften:

- Orient**, Berichte, Studien und Kritiken für jüdische Geschichte und Literatur, herausg. von **Dr. J. Fürst**. 5. Jahrg. 1844. Wöchentlich 2 Bogen, oder 52 Nummern nebst Literaturblatt. Pr. jährl. 5 $\frac{1}{2}$.
- Sabbathblatt**, herausg. von Dr. H. Sommerfeld, unter Mitwirkung der DD. Saalschütz und J. Fürst. 3. Jahrg. 52 Nummern. Preis jährlich 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Zeitschrift** für die gesammte lutherische Theologie und Kirche. Herausg. von **Dr. A. G. Rudelbach**, Consistorialrath und Superintendent in Glauchau, und **Dr. H. E. F. Guerike**, Prof. d. Theologie zu Halle. 4. Jahrg. 1843 in 4 Heften. à 25 Ng $\ddot{\text{r}}$.
- Das erste Heft des 5. Jahrgangs 1844 erscheint Anfang April dieses Jahres.

R o m a n e:

- Belani, S. G. N.**, Kranichfels, oder Geheimnisse aus dem Leben eines Edelmanns. geh. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ng $\ddot{\text{r}}$. — Lea, oder Geheimnisse aus dem Leben eines Millionairs. 2 Bde. geh. 3 $\frac{1}{2}$.
- Mühlbach, L.**, Nach der Hochzeit. Vier Novellen. 2 Bde. geh.

[1436.] In der Druckerei von G. Silbermann in Straßburg ist erschienen:
Ephémères rhénanes, par Henri Paris. (2 B.) netto baar 9 $\frac{1}{10}$ Ng $\ddot{\text{r}}$ (7 $\frac{1}{2}$ gg $\ddot{\text{r}}$). Ein Theil des Ertrages ist zu einer Stiftung für deutsche Lehrerinnen bestimmt, zum Gedächtniß von Goethes Studienjahren in Straßburg.

[1437.] In der H. Schmidt & v. Gossel'schen Rathsbuchhandlung in Wismar ist so eben erschienen:

Thomas Thyrnau.
Schauspiel in 6 Acten.
Nach dem Roman gleichen Namens
von
Fr. Rudolph.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ mit $\frac{1}{4}$.

Der geringen Auflage wegen kann dasselbe nur in feste Rechnung gegeben werden, u. bitten wir zu verlangen.
11r Jahrgang.

[1438.] In der Brodtmann'schen Buchhandl. in Schaffhausen ist erschienen:

Der Vorläufer; eine Monatsschrift für öffentliches Leben, herausg. von Christ. Friedr. Stözner. 4. Jahrgang. Januar. Der Jahrgang von 12 Heften kostet 4 Thlr. oder 7 Fl.

Der Vorläufer, welcher bisher in 2 wöchentlichen Nummern erschien und von 1844 an in Monatsheften von 5—6 gr. 8. Bogen erscheint, wird in Zukunft die sozialen Fragen im Gebiete des politischen, kirchlichen, wissenschaftlichen und industriellen Lebens gründlicher und umfassender behandeln.

Der interessante und gediegene Inhalt dieser Zeitschrift, über welche der Prospectus näher Aufschluß giebt, wird nicht nur Gelehrte, sondern auch die Gebildeten aller Klassen sehr interessiren.

Wir bitten die lobl. Sortimentshandlungen um recht thätige Verwendung.

Exemplare vom Januar-Heft stehen in beliebiger Anzahl à Cond. zu Diensten.

[1439.]

Bei H. F. Müller in Wien

ist so eben erschienen, wird aber nur mit 25 % Rabatt in feste Rechnung ausgeliefert:

Alb u m der K ü n s t l e r Wiens

in eigenhändigen Zeichnungen.

Gr. Folio. Jede Lieferung 1 fl 12½ Mgr. (1 fl 10 gr. Pr. Err.)
Erste Lieferung:

Amor und Psyche von G. Agricola.

Der erste Ritt von F. Wallenand.

Der Raubritter von L. Rus.

Die Vorbereitung zur Schule von Ed. Ritter.

Zweite Lieferung:

Das Almosen von Schnorr von Karolsfeld.

Das Feldlager von Ritter von Pergen.

Die Seher von A. Herbsthofer.

Die Lilien von S. Leonhard aus Walter Scotts „Kerker von Edinburgh,” von Rieder.

Die dritte Lieferung, welche in Kurzem erscheint,
wird enthalten:

Die Kirchenräuber von Ed. Ender.

Die heilige Wegzehrung von Pettenlofer.

Der Wildschütz von Koos.

Das franke Pferd von Brunner.

Vorläufig ist das Werk auf 12 Lieferungen berechnet, und
wird im Laufe dieses Jahres beendigt.

Ferner erschien bei demselben Verleger und wird zu denselben Bedingungen ausgeliefert:

P i l d e r

a u s

Geschichte und Sage des Erzherzogthums
Oesterreich,

von Peter J. N. Geiger, nach F. C. Weidmann.
Gr. Folio. Erste Lief. 4 fl. EM., 2 fl 25 Mgr.

(2 fl 20 gr. Pr. Err.)

Es ist gewiss in neuerer Zeit kein so bedeutender Federzeichner aufgestanden, als dies mit gutem Rechte unser P. J. N. Geiger genannt werden kann. Seine tiefdurchgedachte poetische Auffassung der Geschichte, die Innigkeit und selteine Reinheit des Gemüthes, womit er die Sage in ihren schönsten Momenten erfaßt, die noch nie so vollkommene echt künstlerische Ausführung, verbunden mit einer seltenen Treue in Bezug auf Architektur, Costume u. s. w. der verschiedenen Epochen, verleihen seinen Bildern einen Reiz, der den Beschauer wunderbar ergriffen.

Geiger ging Frankreichs, Englands Künstlern, seinen eigenen Landsleuten voran, er schuf eine neue Kunst, denn hier finden wir nicht den zarten Schmelz, die Unmittelbarkeit der augenblicklichen künstlerischen Eingebung durch den Stichel eines fremden Meisters gestört, sondern tief empfunden liegt, wie sie aus Künstlers Hand hervorging, mit allen ihren Vorzügen, durch die Vielfältigung unverändert, die Zeichnung vor uns, und wir lernen den Künstler daraus so kennen, als hätten wir sein Portefeuille studirt.

Hier sind Composition, Zeichnung und die sorgfältigste technische Ausführung zur schönen Einheit verschlossen, und gewähren ein Bild, dessen Wirkung jener einer fein gesuchten Zeichnung völlig gleichkommt.

Wir finden in vorliegender ersten Lieferung den Cyklus von 12 Darstellungen aus der Geschichte und der Sage des Erzherzogthums Oesterreich mit folgenden 4 Bildern durch F. C. Weid-

manns anerkannte Feder erläutert, begonnen, denen, in dem für die Ausführung solcher Kunstwerke nöthigen Zeiträume, die andern folgen sollen.

1) Der Bindwurm am Schneeberge. Der Ahne der Grafen von Wurmbrand im Momente seiner Heldenthat.

2) Friedrich der Streitbare und der Kuenringer. In diesemilde sehen wir den gefürchteten Raubritter durch die List des streitbaren Friedrich überwältigt.

3) Der Schleier der Weitmöser. Hier erscheint uns die treue Hausfrau des wackeren Bergwerkers, ihr kostbarstes Gut dem noch unverblügten Gelingen seines Planes opfernd.

4) Der Laienbruder Marcellin Ortner. Derselbe empfängt nach seiner Heldenhat die Huldigung der Einwohner Klosterneuburgs, von welcher Stadt er (1683) den Sturm der Türken abgeschlagen hatte.

Se. Kaiserl. königl. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Carl, des erhabenen Beschützers der Künste, huldvolle Genehmigung der Widmung bürgt wohl mehr als alle Anpreisungen für die Gediegenheit dieses Werkes. Es ist daher nicht zu zweifeln, daß die Theilnahme an diesem Unternehmen, der Stolz unsers künstlerischen Wiens, dem Verleger die wahrhaft prachtvolle Ausstattung dieses bleibenden Denkmals von Oesterreichs Geschichte und Sage entglichen und dieselbe dadurch würdigen wird.

J. Rauch, der Vervielfältiger obiger Bilder, zeigte durch die Behandlung derselben sein für die Lithographie so förderndes Wirken, und die Leistungen Wiens in dieser Kunst überhaupt.

Die Eleganz und der geschmackvolle Druck des Textes aus Gollinger's Buchdruckerei hebt auch das Aussehen dieses Prachtwerkes.

[1440.] Zur Confirmationzeit erlaube ich mir, Sie auf die bei mir erschienene

Christliche Morgenweihe in Gesängen von F. F. Ed. Crusius. 8. geh. 12½ Mgr. (10 gr. Gr.)

(Seitenstück zu Witschel Opfer.) aufmerksam zu machen, welche ich Ihnen gegen baar für 6¼ Mgr. (5 gr. Gr.) erlaße. Der Preis gilt nur für die Herren Collegen.

Osterode, Febr. 1844.

Hochachtend und ergebenst
M. Sorge.

[1441.] Durch Unterzeichnete ist zu beziehen:

Antiquarischer Katalog Nr. 2 von Fr. Däniker, Antiquar in Zürich.
Meyer & Zeller in Zürich.

[1442.] Bei uns ist erschienen und wurde an württembergische Buchhandlungen pro nov. versandt:
Die öffentlichen Anstalten und gesetzlichen Vorschriften in Betreff der Landwirtschaft in Württemberg mit Rücksicht auf das Bedürfniß des Landwirths gemeinsamlich dargestellt. gr. 8. br. 15 Mgr. (12 ggf.) oder 48 kr.
Ausländische Handlungen, welche sich von dieser Schrift — auch für den ausländischen Landwirth vieles Nützliche und Belehrende enthaltend — Absatz versprechen, bitten wir à Cond. zu verlangen. Stuttgart, d. 19. Febr. 1844.

Chr. Bölscher'sche Buchhandl.

[1443.] Bei Ignaz Klang in Wien ist erschienen und — eingetretener Concurrenz wegen — in herabgesetztem Preise, mit 25% gegen baar, von Herrn F. L. Herbig in Leipzig zu beziehen:
Mendelsohn, Moses, sämmtliche Werke. Original-Gesamtausgabe in Einem Bande. 64 Bogen Imperial-Octav. Wien 1838. Auf Maschinen-Papier höchst elegant und korrekt gedruckt, mit Bildniß und Facsimile Mendelsohns, nebst Congreve-Titel. In Umschlag elegant broschirt. Statt 4fl nur 2fl 20 Mgr. (2fl 16 ggf.) C.-M.

[1444.] In meinem Verlage erschien und steht auf Verlangen zu Diensten:

Betrachtungen über die Richtung der östlichen Eisenbahn und deren Einfluß auf das geistige und materielle Wohl der Provinz Preußen. Preis 5 Mgr.

Jr. L. Levin in Elbing.

[1445.] Die sämmtlichen Vorräthe und das Verlagsrecht von:

F. W. Riemer's Griechisch-deutschem Wörterbuche.

2 Bände. Vierte Auflage.
habe ich an die J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart verkauft und ist daher dieses Buch künftig nur von ihr zu beziehen.

Jena, d. 24. Jan. 1844.

Friedrich Frommann.

Unter Beziehung auf vorstehende Anzeige machen wir bekannt, daß bei folgenden Werken die beigesetzte

bedeutende Preisherabsetzung

von heute an eintritt:

Niemer's griech.-deutsches Handwörterb. 2 Bde. 4. Aufl. Dkp. 1 Thlr. 25 Mgr. od. 3 fl. 18 fr.

Dasselbe. Schreibp. 2 Thlr. 15 Mgr. od. 4 fl. 30 fr.

Kärcher's lat.-deutsches u. Kraft-Forbiger's deutsch-lat. Handwörterbuch, Druckp., zusammen genommen 3 Thlr. 5 Mgr. od. 5 fl. 36 fr.

Von diesen herabgesetzten Preisen erhalten Sie gegen **baar 25%**; auf Rechnung wird nichts versendet. Da mit diese Werke mit Beruhigung für's Lager angeschafft werden können, verpflichten wir uns, wenn von einem dieser drei Handwörterbücher vor zwei Jahren eine neue Auslage erscheinen sollte, gegen diese, unter Abrechnung des dafür uns bezahlten Betrags, die noch bei Ihnen etwa vorrätigen, von uns bezogenen Expl. des betreffenden Werks zurückzunehmen.

Für Kärcher's Handwörb. einzeln genommen, so wie für Kraft-Forbiger's Handwörb. einzeln bestehen die bisherigen Ladenpreise unverändert fort.

Sogleich nach der Oster-Messe mit Ausgabe der 6. (letzten) Lieferung erhält der Subscriptionspreis von 5 Thlr. od. 9 fl. auf Dkp., und von 6 Thlr 20 Mgr. od. 12 fl. auf Schreibp. von:

Kraft deutsch-lat. Pericon. 2. Bde. 4. Aufl.

Die dann eintretenden Ladenpreise sind: Dkp. 6 fl. 15 Mgr. od. 11 fl. 24 fr., Schreibp. 8 fl. 20 Mgr., 15 fl. 12 fr. Zum Subscr.p. wird noch bis Ende Februar in alte Rechnung, vom 1. März an nur gegen baar expediert.

Ein neues Abonnement

für die

Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft in alphabet. Ordnung. Unter Mitwirkung der vorzüglichsten Gelehrten herausg. v.

A. v. Pauly. In 6 Bdn. gr. Ver. 8.

ist eröffnet und am 15 Febr. die erste Doppellieferg. versendet worden. Im Neuen Abonnement wird alle 6 Wochen eine geh. Doppellieferung von 160 Seiten zum seitherigen Subscriptionsprs. von 20 Mgr. od. 1 fl. 12 fr., die wir ordinär in Jahresrechnung notiren, ausgegeben.

Ausführliche Prospekte über vorstehende Lerica und Handwörterbücher sind an alle Buchhdsgn. versandt worden und stehen weitere auf Verlangen gratis zu Diensten.

Stuttgart, 16. Febr. 1844.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[1446.] Bei mir ist erschienen:

Der Wirthin Töchterlein nach Uhlands Gedicht.

10" hoch und 12" breit.

Gemalt von G. Schmidt, lithographirt von C. Hahn.

auf weißem Papier 1 fl. 24 fr. oder 25 Mgr.

= chinesischem Papier 1 fl. 36 fr. oder 1 fl.

Das Gemälde hat in der letzten Kunstaustellung zu Stuttgart so allgemein gefallen, daß eine so schöne, dem Original möglichst treue Lithographie dieses populären Gegenstandes überall zahlreiche Käufer finden muß.

Auf Rechnung kann ich das Bild übrigens nicht verschicken, gewähre dagegen 33½% gegen baar. Aufträge erbitte mir durch Herrn Böhme in Leipzig.

Stuttgart, im Februar 1844.

Herd. Sproesser.

[1447.] Wir geben so eben aus:

Antiquarische Bibliographie Nr. 2, Verzeichnis von gebundenen Büchern aus den Fächern der Medizin, Chirurgie und Veterinärkunde, mit Einführung der Naturwissenschaften.

Wir gewähren 12½% Provision. Handlungen, welche diesen Catalog nicht erhalten haben, solchen aber zu verbreiten Gelegenheit haben sollten, werden gebeten, Exemplare davon zu verlangen. Nördlingen, Februar 1844.

C. & H. Beck'sche Buchhandlung.

42 *

[1448.] In der T. Trautwein'schen Buch- und Musikalienhandlung (3. Guttentag) in Berlin sind erschienen:

a. Mehrstimmige Gesänge.

- Fink, Dav., Psalm „der Herr ist König“ für Männergesang (Solo und Chor) Pr. der { Part. . . 5 Ngf.
Chorst. 10 Ngf.
Grell, A. E. op. 26 „Barmherzig und gnädig“ vierstimmig (mit Begleitung von 2 Violinen, Flöte, 2 Oboen, 2 Fagotten, Viola, Violoncelle, u. Kontrabass). Clav.-Ausz. Pr. d. Clav.-A. 27½ Ngf. Pr. jeder einz. Sing-St. 5 Ngf. Pr. der 10 Instr.-St. 1 ¼ 2½ Ngf.
Grell, A. E. op. 27. Der 95ste Psalm, vierstimmig (mit Begl. von 2 Viol., Violoncelle, Kontrabass, Flöte, 2 Oboen, 2 Fag., 2 Trompeten und Pauke (u. ad lib. 3 Pos.). Pr. des Cl.-Ausz. 1 Thlr. Pr. jeder Sing-St. 5 Ngf. Pr. der 15 Inst.-St. 1 ¼ 7½ Ngf.
Grell, A. E. op. 29. Kurze sechsstimmige Motetten, unter der Presse.
Lauer, A. Bdi, Quartetto a Canone per voci di Sopr. Alt et Ten. et Bass coll' accomp. di Pfte., unter der Presse.
Taubert, W. op. 57. Chöre zur Medea des Euripides. Clavier-Auszug. Pr. 2 ¼ 10 Ngf. Die Chöre zur Medea werden auch einzeln gegeben.
Zelter, Ferd. Zehn Lieder für 4 Männerstimmen. Heft I.: Pr. 1 Thlr. Nr. 1. Versus memoriales. Nr. 2. Lob der Musik. Nr. 3. Die Campanelle. Nr. 4. Ergo bibamus. Nr. 5. Drehmann. — Heft II.: Pr. 20 Ngf. Nr. 6. Beherzigung. Nr. 7. Hoher Besuch. Nr. 8. Aus des Knaben Wunderhorn der 3. u. 4. Vers. Nr. 9. Knickerei bleibt frei. Nr. 10. Lob der Faulheit.

b. Einstimmige Gesänge.

- Grell, A. E. op. 28. Lieder für die Jugend mit Begl. des Pfte 2 Hste., à 5 Ngf. Subscriptions-Pr.
Cantica sacra, Sammlung geistlicher Gesänge für eine Sopranstimme aus dem 16. u. 17. Jahrhundert, herausgegeben v. Fr. Commer. Subscript.-Preis 1 ¼ 22½ Ngf.
Nr. 1. Händel, aus einer Cantate: „Ach Herr, mich armen Sünder.“ 5 Ngf.
Nr. 2. Hasse, Misere: Tibi soli peccavi. 5 Ngf.
Nr. 3. do. do. Quoniam si voluisses. 5 Ngf.
Nr. 4. { a. Lotti, Psalm 50: Asperges me. 5 Ngf.
b. do. Libera me de sanguinibus. 5 Ngf.
Nr. 5. J. Haydn, Stabat mater: Quis non posset. 7½ Ngf.
Nr. 6. Leo, Psalm 110: Tecum principium. 5 Ngf.
Nr. 7. Durante, Lamentationes Jeremiae: Populi facti sumus. 5 Ngf.
Nr. 8. do. do. do. Mulieres in Sion. 5 Ngf.
Nr. 9. Astorga, Stabat mater: Sancta mater istu agas. 5 Ngf.
Nr. 10. Graun, Te deum laudamus: Tu ad liberandum. 7½ Ngf.
Nr. 11. do. do. do. Dignare domine die. 7½ Ngf.
Nr. 12. Händel, Orat. Joseph: Du nanntest den armen Fremdling. 5 Ngf.
Nr. 13. J. S. Bach, Messe: Qui tollis peccata. 7½ Ngf.

Nr. 14. Händel, Psalm 27: Es ist der Herr, der. 5 Ngf.

Nr. 15. Jomelli, Motette: Deo patri sit gloria. 5 Ngf.

Nr. 16. Händel, Psalm 95: Erhebet hoch den Herrn. 5 Ngf.

Nr. 17. C. Ph. E. Bach, Orat.: die Israeliten in der Wüste: „Warum verliessen wir“. 5 Ngf.

Nr. 18. Händel, Psalm 51: Rein mach' das Herz mir. 5 Ngf.

Nr. 19. C. Ph. E. Bach, Orat.: die Israeliten in der Wüste: „Wie nah' war uns der Tod“. 7½ Ngf.

Nr. 20. Händel, Psalm 89: Wohl, ach wohl, o Herr. 5 Ngf.

Nr. 21. Leo, Ave maris stella: Virgo singularis. 5 Ngf.

Nr. 22. C. Ph. E. Bach, Orat.: die Israel. in der Wüste: „Beneidenswerth, die ihren Sohn“. 7½ Ngf.

Nr. 23. Hasse, Te deum: Index crederis esse. 7½ Ngf.

Nr. 24. Händel, aus einem Psalm: Gott Deine Gnade. 5 Ngf.

Nr. 25. Jomelli, Offertorium: Discerne causam meam. 7½ Ngf.

Taubert, Wilh. op. 58. Klänge aus der Kinderwelt, 12 Lieder v. Hoffmann von Fallersleben, aus des Knaßen Wunderhorn u. A. mit Pfte-Begl. 25 Ngf.

— op. 59. Gruss an Schlesien, 5 Lieder in schles. Mundart von Hoffmann, Viol. von Geisheim für 1 Singstimme mit Pfte-Begl. 15 Ngf.

c. Pianoforte-Musik.

Kullak Théodore. Portefeuille de Musique. Morceaux de Salon pour le Piano. Op. 20. compl. 3 ¼. daraus einzeln:

1) La Coquette. Pièce characteristique. 15 Ngf.

2) à Minuit. Nocturne. 15 Ngf.

3) Gavotte. 12½ Ngf.

4) à Naples. Suite de quatre pièces italiennes.

a) Barcarolle. c) Devant l'église. { 1 ¼ 5 Ngf.

b) Sérenade. d) Tarantelle. Tarantelle einzeln 20 Ngf.

5) Trois Chansonnettes.

Taubert, Wilhelm. Ouvertur zur Medea pour Pfte. 7½ Ngf.

Wichmann, Hermann. Sonate für Pfte. Op. 1. 25 Ngf.

— — Nocturne, Etude et Mazurka. Trois pieces pour le Piano. Op. 2. 12½ Ngf.

[1449.] Die Nasse'sche Buchhandlung in Görlitz offerirt:

1 Heinrich'sches Bücherlexikon 8t Bd., in 2 Lederbänden planirt und fast wie neu.
Geboten darauf sehen wir entgegen.

[1450.] Ich lieferre baar für 5. franco Leipzig:

1 Ergänzungen und Erläuterungen der Gerichtsordnung von Gräff, Koch ic. 2 Thle. eleg. Hfrzbd. wie neu.
Eduard Levynssohn in Marienwerder.

[1451.] Auf meine Leipziger und Frankfurter Lager habe ich zum Ausliefern auf feste Rechnung gelegt.
Custine la Russie 5. édition revue et augmentée et suivie de la critique de l'ouvrage par un russe. 4 très beaux volumes in 8. Format Charpentier. 4 $\frac{1}{2}$ mit 50 %.
Sue les Mystères de Paris 11 vols., le dernier contenant Gerolstein, avec illustrations. complet 1 $\frac{1}{2}$ 22½ Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 18 ggr.) netto.
Reiffenberg, nouveaux souvenirs de l'Allemagne, pelerinage à Munic. 2 forts vols. 2 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (2 $\frac{1}{2}$ 8 ggr.) mit 25 %.

Wöchentlich erscheinen bei mir 2 bis 3 Bände der neuesten und besten franz. Romane à 12½ Ngr. (10 ggr.) pro Band, und zwar namentlich solche, die sich für Deutschland besonders eignen, also keine Übersetzungen! welche allen Handlungen, mit denen ich in Rechnung stehe, und die es wünschen à condition zu 8½ Ngr. (7 ggr.) netto übersandt werden. Wer dieselben auf feste Rechnung bestellt, erhält sie in Collectionen zu 24 Bdn. à 6¼ Ngr. (5 ggr.) netto den Band auf laufende Rechnung franco Leipzig und Frankfurt regelmäßig alle 8 Tage zugesandt. à cond. ließere ich auf Verlangen:

Collection des chroniques belges. 7. vol. formant le 2. vol. de Willems, les gestes du duc de Brabant. 6 $\frac{1}{2}$ ordin. à condition mit 25 %, fest mit $\frac{1}{3}$.

Ferner erscheint bei mir und wird nur auf Verlangen gesandt fest mit $\frac{1}{3}$, à cond. mit $\frac{1}{4}$:

Les delices de la Belgique ou description historique, pittoresque et monumentale de ce royaume par Alphonse Wanters.

Ein sehr starker gr. 8. Bd. 412 Seiten Text und 100 von den ersten Künstlern ausgeführte Lithographien. 1 Karte und Plan, prachtvoll ausgestattet und elegant cartonnirt. Der außerordentlich billig gestellte Preis von 6 $\frac{1}{2}$ ordin. macht dies Werk einer großen Verbreitung fähig.

Alle hier in Belgien erscheinenden Bücher werden immer in der bei mir erscheinenden Bibliographie de la Belgique angezeigt und gebe ich von derselben 1 Gr. an jede Buchhandlung, die sie wünscht, unentgeltlich.

Brüssel, Februar 1844.

Carl Muquardt.

[1452.] Zur bevorstehenden Osterzeit empfehle ich meine 25 verschiedenen Confirmationscheine

zur geneigten Beachtung. Den zahlreichen Bestellern auf eine 2. Lieferung diene hiermit zur Nachricht, daß eine solche vorläufig nicht erscheinen wird, sondern 8 der weniger beliebten einzelnen Confirmationscheine mit 8 neuen vertauscht habe. Der Preis für die vollständige Serie von 25 Stück bleibt derselbe, 5 Ngr. (4 ggr.) ord., 3½ Ngr. (3 ggr.) netto. Auch habe ich eine Ausgabe bronzirter Gr. veranstaltet und berechne Ihnen die Serie von gleicher Stärke zu 10 Ngr. (8 ggr.) ord.—7½ Ngr. (6 ggr.) netto.

Von beiden Ausgaben bitte ich namentlich selbstwählende Handlungen gefälligst zu verlangen.

Schräpler, der Festtagssänger. 2. Heft: **der Östersänger.** 5 Ngr. (4 ggr.) ord. — 3½ Ngr. (3 ggr.) netto.

eignet sich zu Festgeschenken ganz vorzüglich, empfehle ich daher gleichfalls zur thätigsten Verwendung.

Auch besitze ich von den beliebten **Bauerkeller'schen Plänen von Paris** noch eine Partie Gr. auf Leinwand gezogen in Futteral und ließere Ihnen 1 Gr. zu 20 Ngr. (16 ggr.) gegen baar, bitte daher gefälligst zu verlangen.

Magdeburg, Februar 1844.

Emil Baensch.

[1453.] Bei mir erschien so eben und bitte zu verlangen, wo man sich Absatz verspricht:

Caroline Bauer,

(königl. sächs. Hofschauspielerin.)

Drei Briefe an eine Dame von Paul Jones.

eleg. broch. Pr. 5 Ngr.

Dresden, 28. Febr. 1844.

P. H. Sillig.

[1454.] So eben erschien und wird auf feste Rechnung von mir geliefert:

La Terre-Sainte, vues et monuments recueillis par David Roberts. 1ère livraison. 4 $\frac{1}{2}$ mit 25 %.

Das Werk erscheint in 10 Lieferungen im größten Impri-mé-Folio. Jede Lieferung enthält außer dem prachtvoll gedruckten Texte 6 Tafeln, die in vollendet Art ausgeführt das Ganze wirklich zu einem wahren Kunstwerk machen.

Ich habe einen Prospekt dazu drucken lassen, der auf Verlangen gesandt wird.

Brüssel, Februar 1844.

Carl Muquardt.

[1455.] **Wahlzettel**
für diejenigen Buch- und Kunsthändlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen.

In meinem Verlage sind erschienen und pro novitate versendet:

68 Bilder aus der biblischen Geschichte des Alten Testaments. Nach Zeichnungen von **Albert Walch.** Quer 4.

Eart. 1 $\frac{1}{2}$.

Dasselbe mit fein colorirten Kupfern 2 fl. 42 Kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ 22½ Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 18 ggr.).

Diese hübsch ausgestattete Bilderbibel fand überall so ungemeinen Beifall, daß binnen 3 Monaten eine 2. Aufl. notthig wurde.

Die Bilder zum neuen Test. erscheinen zur Mich-Messe.

Kramer, v., Professor, Ornamente zum Gebrauche für Gewerbs-Schulen. 12 Blatt. In Umschlag 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 12 ggr.).

Die Einführung dieser Vorlegeblätter an den höhern Baschulen von München und Berlin bürgt hinreichend für die Brauchbarkeit derselben nicht bloss für Künstler, sondern auch für Handwerker, welche im Fache der Ornamentik arbeiten.

Herbst-Schnepfen, auf Stein gezeichnet v. Prof. M. Weith. Imp. Fol. 11¼ Ngr. (9 ggr.).

Dieser Pendant zu den mit so großem Beifall aufgenommenen „Frühlings-Schnepfen“ wird seiner Originalität wegen von Jägern und Jagdfreunden immer gerne gekauft.

Post-Karte von Deutschland und den angränzenden Ländern in 4 Blatt. Mit Angabe der Eisenbahnen etc.

Imp.-Folio. Colorirt 22½ Ngr. (18 ggr.).

Die wohlfeilste Postkarte von diesem Maßstab! — Sie wird in Postbüros u. Gashäusern immer noch zahlreiche Käufer finden. Bildliche Darstellung der östlichen u. westlichen Halbkugel (Planiglob) in 2 Blatt. Imp. Folio. Col. 11¼ Ngr. (9 ggr.).

Beim Unterricht in der Geographie für jede Volksschule brauchbar und deswegen auch so wohlfeil.

Ich ersuche freundlich um beste Verwendung u. zeichne ergebenst Augsburg, im Januar 1844.

Joh. Walch'sche Kunst- und Landkartenhandlung.

[1456.] Leipzig, den 25. Februar 1844.
**Nova der Arnoldischen Buchhandlung
in Leipzig:**

J. J. Berzelius, Lehrbuch der Chemie. Fünfte umgearbeitete Originalauflage. Zweiten Bandes erste Lieferung. gr. 8. broch. à 1 1/2 Mpf (18 ggf).
Dr. H. Bruhn, kurzgefasstes Lehrbuch der Chemie in Bezug auf die Landwirthschaft. Zweite Abtheilung. Die organische Chemie. gr. 8. broch. à 22 1/2 Mpf (18 ggf), netto 15 Mpf (12 ggf).

Die erste Abtheilung kostet 1% Thlr. und steht à Cond. zu Diensten.

Dr. L. Choulant, Vorlesung über die Kranioskopie. gr. 8. broch. à 15 Mpf (12 ggf), netto 11 Mpf 3 R (9 ggf).

Dr. C. Fries, sind die Naturwissenschaften ein Bildungsmittel? Eine literarische Streitfrage. Aus dem Schweidischen vom Professor **Hornschuch**. gr. 8. broch. à 10 Mpf (8 ggf), netto 7 1/2 Mpf (6 ggf).

Für Freunde des Obstbaues. Eine Zeitschrift zur Förderung des Obstbaues. Zweiten Bandes erstes Heft. gr. 8. broch. à 11 Mpf 3 R (9 ggf), netto 7 1/2 Mpf (6 ggf).

Neue Jahrbücher für sächsisches Strafrecht. Herausgegeben von Dr. G. Fr. Held, Dr. G. A. Siebdrat, und Dr. Fr. O. Schwarze. Zweiten Bandes erstes Heft. gr. 8. broch. à 20 Mpf (16 ggf), netto 15 Mpf (12 ggf).

J. G. Kohl, Reisen in Schottland. 2 Theile. 8. broch. à 3 1/2 Mpf, netto 2 1/2 Mpf (6 ggf).

Dr. J. Noth, die Kugelform im Mineralreiche und deren Einfluss auf die Absonderungsgestalten der Gesteine. Mit 8 Steindrucktafeln. Kl. Fol. à 1 1/2 Mpf (12 ggf), netto 1 1/2 Mpf 3 R (3 ggf).

Dr. Ph. Wagner, die griechische Tragödie und das Theater zu Athen. gr. 8. broch. à 10 Mpf (8 ggf), netto 7 1/2 Mpf (6 ggf).

Der zweite und dritte Band von Kohl's Reisen in England werden in vier Wochen erscheinen. Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf ges. verlangen.

[1457.] Wir beecken uns, Ihnen hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die buchhändlerische Förderung des

**Perliner Modenspiegel
in- und ausländischer Originale.**

**Eine Zeitschrift
für die elegante Welt.**

Redit und herausgegeben von **A. Cosmar**. (Allwochentlich 1—1 1/2 Bogen Text und 2 fein gestochene sauber colorirte Kupfertafeln.) (Preis jährlich n. 5 Thlr., halbjährl. n. 3 Thlr., vierteljährl. n. 1 1/2 Thlr.) übernommen haben und von Nr. 7 (17. Februar) ab pünktlich expediren werden. Preis, Einrichtung, Ausstattung, Erscheinungsweise u. s. w. bleiben völlig unverändert.

Sehr erfreulich und dankenswerth soll es uns sein, wenn unsere Commissionsübernahme Ihre Aufmerksamkeit noch mehr als bisher diesem Artikel zuwendete und eine größere Verbreitung zur Folge hätte. Wir erinnern daran, daß dieses Blatt sich sehr wesentlicher Vorzüge vor den ähnlichen zu rühmen hat, da es 1) das billigste ist — für jährlich 5 Thlr. liefert es auf

104 Kupfertafeln mehr als 400 verschiedene Abbildungen der neuesten Pariser, Wiener, Londoner und Berliner Moden, dazu c. 80 Bogen Text mit unterhaltenden Aufsätzen und Modeberichten, 2) vortrefflich redigirt ist und sich mit Erzählungen, Theaterberichten, Miscellen u. s. w. namhaften belletristischen Blättern zur Seite stellen kann.

Um Ihren Bemühungen, die wir hiermit ansprechen, wirksam entgegen zu kommen, werden wir Sie mit Probenummern, Anzeigen, und was sonst im Interesse der größeren Verbreitung dieser Zeitschrift geschehen kann, zu unterstützen nicht verfehlten. Berlin, den 15. Februar 1844.

Beit & Comp.

[1458.] F. A. Helm in Halberstadt offeriert:
1 Heinrius Bücherlexikon. 8 Thle. cpl. Hfrzbd. ganz neu für 17 1/2 netto baar.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1459.] Th. D. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangefrage:

1 Berzelius, Chemie, Ausg. v. 1843, Heft 1 u. 4 apart.
1 do. Ausg. v. 1831, 4r Bd. Heft 1 apart und 5r Bd. compl.

1 Leges atticae. Sam. Petitus coll. dig. et comm. illustr. gr. lat. Par. 1615. Fol.

[1460.] A. Fiesching & Co. in Stuttgart suchen:
1 Chrysostomi op. cura Montsaucon. Paris 721 seq. Vol. I. III.

1—2 Jean Pauls Werke.

[1461.] Ich suche billig:

zu 1 Pfaff Bibelwerk. 8. N. Test. die 4 Evangel. und Registbd.

zu 1 Pfaff Bibelw. A. Test. 4r Bd. Jes. u. Jer. u. N. Test. ganz.

Zürich, den 24. Februar 1844.

Franz Hanke.

[1462.] Herzen & Schloepke suchen:

1 Shakespeares Frauenbilder.
1 Stielers gr. Hand-Atlas. cpl.
1 Rheinisches Museum f. Jurisprudenz.
1 Archiv f. d. civil. Praxis. Bd. 7. 8. 10. 11. 12. 21. 22. (möglichst brof.).

[1463.] Das literar. artist. Institut in Bamberg sucht:

2 Autenrieth, J. H. F., Versuche für die praktische Heilkunde ic. 1r Bd. 1tes Heft. 8. Göttingen 1808 Ist bei dem Verleger vergriffen.

[1464.] Die Gebauer'sche Buchhandlung sucht unter vorher. Preisangeige gegen baar:

1 Arndt, Liefländische Chronik. 1r oder beide Bände. Halle 1753.

[1465.] Ich suche billig, doch gut erhalten:

1 Walch, christlich. Concordanzbuch, lateinisch u. deutsch, und bitte um Anzeige des Preises.

Adorf, 24. Februar 1844.

F. A. Müller.

- [1466.] E. Kässler in Landau sucht unter vorheriger Preisangezeige:
Nößl, Lebensschule. 3 Bde. München, 1806.
Neu, Weisheitsreg. in Sprüchwörtern f. d. Jugend.
Wiegand, Materialien zu Vorschriften. 2r Bd. Halberst., 1782.
— Materialien zu Vorschriften. 1784.
Zöblner, Lesebuch für alle Stände. 5r Thl. Berlin 1784, Maurer.
500 deutsche Sprüchwörter. Magdeb., 1785.
Lehr- und Sittenbüchlein f. kl. Kinder. Salzb., 1793.
Wagner, neues Handbuch der Jugend in Bürgerschulen. Frankf. 1799.
Ackermann, tabellar. Uebersicht bei gesetzmäß. Leicheneröffnungen. Jena.

- [1467.] Usher & Co. in Berlin suchen unter vorheriger Preisangezeige:
1 Münter, de Indole vers. N. T. 4. Hafn. 1789.
1 Holzklaus, tractatus de Sacramentis.
1 Stoffken, de Theodoro Magno.
1 Staudenmaier Johannus Scotus.
1 Walchii hist. controvers. de praecessione Spiritu Sancti.
1 Guhl, ephesiaca.
1 Runge, Chemie.

[1468.] Es wird ein englisches Lesebuch verlangt, in welchem die Aussprache zwischen der Zeile mit deutschen Lettern und nach deutschen Schriftzeichen angegeben ist. — Dergleichen Bücher werden existiren, allein sie aus den Catalogen herauszufinden, ist fast unmöglich, daher ergeht an alle Herren Verleger solcher Schriften die Einladung, baldigst ein Exemplar à C. an Unterzeichneten einzusenden: oder wenn es nicht à C. geschehen kann, wenigstens den Titel anzugeben. München, d. 14. Febr. 1844.

G. Franz.

- [1469.] A. W. Piper in Münster sucht unter vorhergehender Preisangezeige billig:
1 Gräfin Hahn-Hahn sämtliche Schriften.
1 Alexis, der falsche Waldemar.
1 — Rohland.
1 Pücklers sämtliche Werke.
1 Lebensbilder aus den beiden Hemisphären. cplt.
1 Transatlantische Reiseskizzen. cplt.
1 Cajüttenbuch. cplt.
1 Herloßsohn, der Venetianer.
1 — der Ungar.
1 Pichler, sämtliche Schriften.

- [1470.] E. Ed. Reisner in Liegnitz sucht billig:
1 Hartknopf, Andreas, eine Allegorie. Berlin 1787.
1 Reiser, Anton, e. physiolog. Roman von K. P. Moritz. 5 Theile.

- [1471.] E. F. Steinacker in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangezeige:
1 Breitenbach, Stammtafel der auftereurop. Fürstenhäuser.
1 Eichhorn, Weltgeschichte.
1 Priestley, Electricität.
1 Long, de morbis cutaneis.

- [1472.] F. A. Helm in Halberstadt sucht billigst:
1 Luther's Werke. 8 Thle. cplt. Jen. Ausg.
1 Ste, 4te, 5te und 6te deutsche Bibel.

- [1473.] Die Rasselsche Buchhandlung in Gotha sucht vollständig zum herabges. Preis, wie beim Verleger:
1 Bultvers Werke, Taschenausgabe.

- [1474.] Die Amelang'sche Sort.-B. (R. Gaertner) in Berlin sucht und bittet um Preisangezeige:
1 Wenk, Lehrbuch d. Encyclopädie u. Methodik der Rechtswissenschaft. 1810. Märker in Leipzig.

- [1475.] E. Bachmann in Hannover sucht billigst unter vorher. Preisangezeige:
1 Convers.-Lexikon (Brockhaus) 5. Aufl. Bd. 3, 6 u. 8, und Supplement 1. Bd. 2. Hälfte (D—J).
1 Rondelet, Kunst zu bauen. Darmstadt, Leske. Bd. 2—5.
1 Perronet, Brückenbau.
1 Rosegarten, Jucunde. Prachtausg. 1803.

- [1476.] Jakob Dirnböck in Wien sucht unter vorheriger Preisangezeige:
1 Kaysers Bücherlexikon. compl.

- [1477.] W. Starke in Chemnitz sucht billig gegen vorherige Preisangezeige:
1 Godwie-Gäste.

- [1478.] G. A. Reyher in Mitau sucht:
1 Bericht, amtlicher, über die Versammlung deutscher Landwirthe im Septbr. 1840.

- [1479.] Ich suche:
Schillers Werke. Ausgabe in 18 Bden. Den 7. Bd. do. in 12 Bden. den 6. Band.
Pindar ed. Boekh in gr. 4., die griechischen Scholien einzeln.

J. G. Quellmalz, Antiquar in Leipzig.

- [1480.] T. O. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangezeige:
1 Mareri, Dictionnaire. Supplém. 1. 2. apart. Paris, 1735 u. 48.
1 — — Supplément. Basle.
1 Anselme de Sainte-Marie, histoire généalog. de la maison royale de France. 9 vols. Fol. Paris, 1726.
1 Le Roux, recueil de la noblesse de Bourgogne. 4. Lille, 1715.
1 Baron, l'art héraldique. 12. Paris, 1672.

- [1481.] Ich suche:
1 Er. Stunden d. Andacht in 6 oder 8 Bänden, weiß Papier. Arau, Sauerländer.
und bitte um Preisangezeige.
Saalfeld, d. 29. Febr. 1844.

G. Niese.

- [1482.] Perthes - Besser & Mauke in Hamburg suchen:
1 Huber, Skizzen aus Spanien. 1r. Göttingen, Vandenhöck & R. (Fehlt beim Verleger.)

- [1483.] Ch. G. Rollmann sucht alt, unter vorheriger Preisangezeige:
1 Holbeins dramatische Werke.

- [1484.] G. F. Heyer Sohn sucht:
1 Gerstner, Mechanik. 3 Bde.
- [1485.] J. A. Kientreich in Graz sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Charivari 1843. Januar bis Juni. Fehlt bei Reclam j.
- [1486.] W. Rörner in Erfurt sucht billig ein wohlerhaltenes Exemplar von:
Heinr. v. Kleist's Werken. cpl. und
F. v. Sallet, Laienevangelium.
- [1487.] Vandenhoeck u. Ruprecht in Göttingen suchen:
Treviranus Biologie. 1r Bd. apart.
- [1488.] Felix Schneider in Basel sucht billigst, unter vorheriger Preisangabe:
Bscholke's ausgewählte Schriften. Taschenausgabe. Aarau,
1825. Bändchen 3, 4, 20, 24.
- [1489.] **G e s u d.**
Wir suchen unter vorheriger Preisangabe, gut erhalten:
1 Oeuvres de Montesquieu. 8. (2r Theil.) apart. Sanson & Co. 1784.
1 Oeuvres de de Florian. 8. 1. u. 3. Thl. apart. G. Fleischer. 1796.
Opiß & Co. in Güstrow.

Übersetzungs-Anzeigen.

[1490.] Von dem jetzt in Norwegen bei Cappelen (Christiania) erscheinenden Werke

Erinnerungen,
als Beitrag zu Norwegens Geschichte
von 1800 bis 1815.

von Jacob Mal
(Storthing - Mitgliede)

ist eine Übersetzung, von einem anerkannt tüchtigen Arbeiter angefertigt, unter der Presse und wird der 1. Band (31 Bogen stark) in möglichst kurzer Frist erscheinen.

Kiel, 10. Februar 1844.

Cbr. Bünsow.

[1491.] Zur Vermeidung von Collisionen.

Bon

Quelques années de ma vie par Alexandrine des Echerolles, Chanoisse honoraire de l'ordre de Sainte-Anne de Munich, Dame d'honneur de S. A. R. Madame la Duchesse Henriette de Wurtemberg.
erscheint bei mir eine deutsche Übersetzung von Wilhelmine Lorenz. Altenburg, d. 28/2. 1844.

Schnupphasche Buchhdg.

[1492.] Bei mir erscheinen Übersetzungen von:

William Shakspeare par Clemence Robert,
La puerta del Sol par Roger de Beauvoir. 2 vol.
La plus heureuse femme du monde par Charlotte Sor.
2 vol.

welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.
Leipzig, 28. Febr. 1844.

Ch. G. Kollmann.

- [1493.] Von nachstehendem Werke befindet sich eine Übersetzung unter der Presse:
Chroniques secrètes et galantes de l'opéra par Touchar-Lafosse.

Pb. Reclam jun. in Leipzig.

- [1494.] **Ankündigung.**
Um Collisionen zu vermeiden, benachrichtigen wir Sie hierdurch, daß von dem so eben in London ausgegebenen Werke: *William C. Harris, the highlands of Aethiopia.* 3 vols., demnächst eine deutsche Bearbeitung in unserm Verlage erscheinen wird.

Stuttgart, 19. Februar 1844.

J. G. Cotta'sche Buchhdg.

- [1495.] Bei mir erscheint in Kürzem eine Übersetzung der Brochure:

**Un mot
sur l'ouvrage de Mr. de Custine
intit. La Russie 1839
par un Russe.
Seconde édition revue et corrigée.**

Angenehm wäre es mir, die Anzahl, welche verehrl. Handlungen davon à cond. wünschen, zu erfahren.
Heidelberg, d. 25. Febr. 1844.

W. Hoffmeister.

Auctions-Anzeigen.

[1496.] **Bücher-Auction.**

Die Versteigerung der hinterlassenen Bibliothek des Herrn Dr. C. A. Gottschalk, R. S. Ober-Appell.-Vicepräsidenten u. s. w., beginnt den 14. März und sind gedruckte Catal. in meiner Expedition im rothen Collegium zu haben.

Leipzig, den 20. Febr. 1844.

Carl Ernst Schmidt,
verpf. Universitäts-Proclam.

- [1497.] Stuttgart. Auction. Vom 18. April d. J. an wird die Bibliothek und Landkarten-Sammlung des verstorbenen Hrn. Prof. Vollrath Hoffmann zur Versteigerung kommen. Der gedruckte Katalog ist an diejenigen Handlungen, welche gewöhnlich Auctionskataloge annehmen, verschickt, übrigens wird auch Herr C. F. Steinacker in Leipzig Cr. auf Verlangen ausliefern. Aufträge bittet man zu adressiren an A. Liesching u. Co. und Ferd. Steinkopf.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[1498.] **Bitt e.**

Bon

Schubar's Mysterien von Berlin

ist auch der zweite, erst im vorigen Monat ausgegebene Abdruck schon soweit vergriessen, daß es mir binnen wenig Tagen an Exemplaren zur Befriedigung der eingehenden Bestellungen fehlen wird. Ich werde es daher als große Gefälligkeit dankbar anerkennen, wenn mir alle ohne bestimmte Aussicht auf Absatzlagernde Exemplare des ersten und zweiten Abdrucks vom ersten Bande recht bald zurückgesendet werden.

Berlin, im Februar 1844.

Carl Heymann.

[1499.] **Schleunigst zurück**
erbitte ich mir, was von:
Gretsch gegen Güstine
nicht fest behalten wird, da es mit gänzlich an Crpl. fehlt.
Heidelberg, im Februar 1844.

Karl Groos.

[1500.] Handlungen, welche von:
Ahn, holländische Sprachlehre. 5. Aufl. 8. geh.
Exemplare lagern haben, und solche zu remittiren berechtigt sind,
würden mich durch gefällige Zurücksendung verpflichten. Die 6.
Auflage befindet sich bereits unter der Presse.
C. M. Schüller in Crefeld.

Vermischte Anzeigen.

[1501.] P. P.

Düsseldorf, den 24. Februar 1844.
Ich mache Ihnen hierdurch die Anzeige, daß ich von Herrn
F. C. Eisen in Köln unterm heutigen Datum den Kunst-
Verlag des ehemaligen Lithogr. Instituts des Herrn L. Niesen
(Gebr. Kehr und Niesen) in Köln übernommen habe, und der-
selbe daher von nun an nur von mir debütiert wird. Der im
Druck befindliche Verlags-Catalog wird Ihnen die Preise näher
angeben.
Ergebnis

Julius Buddeus.

Den Inhalt dieser Anzeige bestätigt

F. C. Eisen.

Cöln, den 24. Februar 1844.

[1502.] Erwiederung auf die Balz'sche Erklärung,
die 2 Gebetbücher der „Pilgrim“ und „Jeho-
vah“, Seite 3683 des Börsenblattes für 1843
betreffend.

1) Ich kaufte den Nachlaß des verewigten Dekan Fritz von dem
rechtmäßigen Erben, Hel. Chr. B., wobei sich nebst meh-
reren Jahrzängen Predigten u. vielen Grabreden, auch ein Ge-
betbuch und viele einzelne Gebete und Betrachtungen befanden.

2) Den Nachlaß des verewigten Pfarrers Biggel kaufte ich
ebenfalls in Gegenwart von etwa zehn katholischen Geistlichen,
wobei sich viele Predigten, Grabreden und mit denselben in Ver-
bindung stehende Gebete befanden.

Aus dem Nachlaß dieser zwei Männer entstanden oben ge-
nannte zwei Gebetbücher; wobei (wie es in der Vorrede beider
Gebetbücher gesagt ist) zur Vervollständigung noch andere in
gleichem Geiste geschriebene Gebete und Betrachtungen benutzt
wurden.

3) Das Honorar der Gebete und in Betrachtungen umge-
arbeiteten Reden des verewigten Pfarrers Biggel kam der ganz
verarmten Schwester desselben zu, die ihm während seinen Stu-
dienjahren ihr ganzes Vermögen opferte. — Auch Biggels Pre-
digten (ebenfalls von einem Freunde des Verewigten vereinigt u.
geordnet) wurden zum Besten dieser Unglücklichen verwendet.
Von der ersten Auflage ward nur ein Honorar von wenigen Bü-
chern (zur Deckung der eignen Auslage) bedungen. Sollte da-
gegen das Werk Abgang finden, so erhält die Schwester des
Verewigten bei jeder neuen Auflage von der Verlagshandlung
drei und dreißig Gulaten.

Balz erhebt, so viel ich weiß, das Manuscript seines Big-
gel'schen Gebetbuches gratis. Wie kann er nun, nach Verschluß
von sieben Auflagen dieses Gebetbuches mit Scheisfucht auf die
wohlthätige Verwendung des Biggel'schen Nachlasses sehen?
Kein Bernünftiger wird dies billigen! Sollte Balz eine dieser
Angaben Nr. 1, 2, 3, zu verdächtigen suchen, so werden diese
Angaben, mit gerichtlichen Urkunden bestätigt, im Börsenblatt

11r Jahrgang.

mitgetheilt, die Sache mit Balz aber auf anderem Wege ent-
schieden werden.

Der Herausgeber des Pilgrims und Jehovah's.

[1503.] Sollte einem unserer Herren Collegen der jetzige Auf-
enthaltsort des jüdischen Lehrers Heineberg, welcher früher
in Herstelle und in Herford wohnte, bekannt sein, so bitten wir
um gefällige Benachrichtigung.

Bandenhoeck & Nuprecht.

[1504.] Wer mir den jetzigen Aufenthalt des Herrn Dr. N.
Werner Reinhold anzeigen kann, verpflichtet mich zu großem
Dank. A. n. c. l. a. m., Febr. 1844.

W. Diez.

[1505.] Ein Arzt der Rheinprovinz, welcher schon 12 Jahre
in Paris ist, wünscht einen Theil seiner Muße Ueberschungen
wissenschaftlicher Werke aus dem Französischen zu widmen. Zu
diesen Arbeiten dürfte derselbe sich um so mehr eignen, als er,
von französischen Eltern abstammend, von Jugend auf die fran-
zösische Literatur cultivirt hat. Werke seines Faches würden ihm
am willkommensten zur Bearbeitung sein; derselbe übernimmt je-
doch auch gerne Uebertragungen von Werken anderweitigen wiss-
senschaftlichen Inhalts. — Da es diesem Arzte dabei mehr um
eigene Fortbildung zu thun ist, so versteht es sich von selbst,
daß seine Ansprüche auf Honorar die billigsten sind.
Nähtere Auskunft ertheilt gerne die Buchhandlung von G.
D. Bädeker in Essa.

[1506.] Sollte einer der Herren Buchdruckerei-
Besitzer eine noch brauchbare Buchdruckerprese
(möglichst nach Hagar gebaut) zu verkaufen
geneigt sein, so bitte ich um gefällige Mitthei-
lung. Wezel, den 25. Februar 1844.

Joh. Bagel.

Wohlzubeachtende Bitte!!

Damian & Sorge in Grätz können von nachfol-
genden Werken diese Ostermesse 1844 wegen Ue-
rechnung mit den treffenden Autoren durchaus
keine Disponenden gestatten und berücksichtigen,
als:

Hübbeck, Dr. J. X., Beleuchtung der organischen Chemie des
Hrn. Dr. J. Siebig ic. gr. 8. broch.

— Bericht über die Excursion der Mitglieder der vierten Ver-
sammlung deutscher Land- und Forstwirthe ic. 8. broch.

— Beantwortung der wichtigsten Fragen d. Ackerbaus. gr. 8.
broch.

— Resultate der Wirksamkeit d. k. k. Landwirthschafts-Gesell-
schaft in Steiermark vom Jahre 1829—1839. gr. 8. broch.

— Versuch einer neuen Charakteristik ic. d. Rebsorten mit
bes. Rücksicht auf Steiermark. gr. 8. broch.

Räfer, Eicurn. in der k. k. Armee, vollständige Anweisung zum
Schachspiele ic. gr. 8. mit 2 Tafeln. broch.

Trummer, Franz, systematische Classification u. Beschreibung der
im Herzogth. Steiermark vorkommenden Rebsorten. gr. 8.
1841. broch.

Tunner, Prof. Peter, Lehranstalt, die steier. ständ. in Wördern-
berg. Ein Jahrbuch f. d. Hüttenmann. 1. u. 2. Jahrgang.
gr. 8. broch.

Grätz, 15. Februar 1844.

[1508.] Beim Herannahen der Jubilate-Messe mache ich wie-
derholt darauf aufmerksam: daß ich mir nur von den Nova-
Artikeln des Jahres 1843 Disponenda gefallen lasse (aus ge-
nommen bleiben Kalender und Sohr, Handat-
las, die ich mir durchaus nicht zur Disposition
stellen lassen kann).

Bis zur diesjährigen Jubil.-Messe wird Sohr, Handatlas ganz fertig, und sowohl die 17 — 20. Lieferung, als auch die Post- und Reisekarte von Deutschland in 6 Blättern werden in der Messe versendet, jedoch nur an diejenigen Handlungen, welche in der Messe remittiren, abschließen und saldiren; wenn daher einzelne Handlungen erst später in Besitz dieser Lieferung kommen, so kann dies nicht mehr zur Last gelegt werden.

Glogau, im Februar 1844.

Carl Flemming.

[1509.] Zur vortheilhaften Bekanntmachung Ihres Verlages empfiehle ich Ihnen die

Illustrierte Zeitung,

deren Auflage jetzt die Höhe von

10,000 Exemplaren

erreicht hat, und wohl an 100,000 Leser zählen dürfte.

Der Inserationspreis für die Petitzelle einer Folio-Spalte beträgt, so lange diese Auflage nicht überdrückt wird:

Netto $2\frac{1}{2}$ M.

In Fällen, wo über die Aufnahme von Inseraten Bedenklichkeiten obwalten sollten, behält sich die Redaction vor, deren Zulassung abzulehnen.

Leipzig, 15. Februar 1844.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

J. J. Weber.

[1510.] Ich erlaube mir Ihnen zu Inseraten, desgl. zum Beilegen von Anzeigen zu empfehlen, die bei mir erscheinende

Eisenbahn

Unterhaltungsblatt für Volk und Haus.

Die Auflage desselben ist schon in diesem Quartal auf 7750 gestiegen und möchte für das nächste eine weitere Steigerung erfahren.

Preis pro Spaltzeile Petitz 2 M.

Beilagen $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Bogen 2 f.

$\frac{1}{2}$ — 3 f.

Leipzig, Febr. 1844.

Nob. Binder.

[1511.] Wir bitten diejenigen unserer Herren Collegen, welche noch Gegenstände von uns in Commission besitzen und nicht auf feste Rechnung zu behalten gedenken, dieselben obne fühlbar zur Jub. Messe an unseren Commissaire Herrn Thedor vor Thomas in Leipzig zurückzusenden; ebenso unser Guthaben zur Messe an denselben auszahlen zu lassen. Was zur Messe nicht remittirt ist, sehen wir als fest behalten an.

Paris, im Januar 1844.

Bauerkeller & Co.

[1512.]



In einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung, in einer der größeren Städte des K. Sachsen, wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle vakant. Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen, körperlich und geistig gesund, Sohn von gebildeten und nicht unbemittelten Eltern, wird dazu gesucht. Bedingungen und nähere Auskunft werden Herren Buchhändler B. Hermann in Leipzig und F. W. Goedsche in Meißen die Güte haben, auf portofreie Briefe zu ertheilen.

[1513.] **Handlungs-Verkauf.**

Eine viele Jahre bestehende bedeutende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Norddeutschlands ist zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Oefferten, mit

R. A. 75 bezeichnen, an d. Redaction des Börsenblattes (Hrn. J. de Marle) einsenden, dabei aber bemerken, über wieviel baares Capital sie verfügen können, da auf Käufer, welche nur eine Kleinigkeit anzahlen wollen, nicht gerücksichtigt werden kann. Das Geschäft ist gut und sehr rentabel.

[1514.] Eine sehr vortheilhaft bekannte Kunst- und Industrie-Anstalt in Paris, deren Geschäftsverbindungen sich in neuester Zeit sehr ausgedehnt haben, wünscht einen deutschen Associe zu finden, am liebsten einen thätigen Buch- oder Kunsthändler, welcher fähig ist, dem Magazin vorzustellen, die Correspondenz theilweise zu besorgen, und über ein Kapital von 7000 bis 8000 f. dieponieren kann. Näheres in frankirten Briefen bei der Expedition des Börsenblattes unter Chiffre B. K.

[1515.] **Compagnon - Gesuch.**

Ein junger Buchhändler sucht behufs eines umfangreichen Etablissements einer Verlags- und Antiquariatsbuchhandlung in einer der größten Städte Süd-Deutschlands einen Compagnon, welcher wo möglich selbst Buchhändler sein muß und über ein Capital von 4 — 6000 f. verfügen kann. Gef. Anfragen wird Herr Frohberger unter der Chiffre K. S. zu befördern die Güte haben.

[1516.] Für eine lebhafte Sortiments-Buchhandlung einer Provinzialstadt wird zum sofortigen Antritt ein Gehülfen gesucht. Bei freier Kost und Wohnung ist für das erste Jahr das Salair 90 f. Oefferten unter X. befördert Herr Theodor Thomas in Leipzig.

[1517.] In einer Verlagsbuchhandlung Berlins wird ein Gehülfen gesucht, der seine Stelle sogleich antreten kann. Zeugnisse seiner Zuverlässigkeit, Uebung in der Führung der Buchhändler-Bücher und hinlängliche Schulbildung, um Correcturen zu lesen und einige Correspondenzen zu führen, sind unerlässliche Bedingungen. Herr A. Frohberger nimmt unter der Chiffre M. 97. Anträge und Copien der Zeugnisse an.

[1518.] Gehülfen-Gesuch. Für eine namhafte Buchhandlung in Schlesien, wird zur Leitung u. Beförderung des Sortimentsgeschäfts ein erfahrener und tüchtiger Gehülfen gesucht; der Eintritt kann sogleich oder zu Ostern geschehen. Darauf Reflectirende wollen ihre Anträge unter Chiffre B. W. an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig abgeben.

[1519.] **Stelle - Gesuch.**

Für einen jungen Mann, welcher seit 6 Jahren in meinem Geschäft zuerst als Lehrling und dann als Gehülfen arbeitete, suche ich zu Ostern eine Stelle. Er ist in allen Branchen unseres Geschäfts gebildet, schreibt eine hübsche Hand, spricht und schreibt französisch und englisch. Diejenigen Herren Collegen, welche auch mit auswärtiger Literatur sich beschäftigen, mache ich besonders auf meinen Empfohlenen aufmerksam.

Edin, 14. Febr. 1844.

Ludwig Kohnen.

[1520.] **Stelle-Gesuch.** Ein junger Mann, welcher bereits in mehreren geachteten Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen Süddeutschlands conditionirt hat, mit allen Zweigen des Buchhandels vollkommen vertraut ist, und die empfehlendsten Zeugnisse seiner früheren Herren Principale besitzt, wünscht seine jetzige Stelle mit einer anderen zu vertauschen. Gefällige Oefferten unter Chiffre C. D. wird Herr A. Frohberger in Leipzig weiter zu befördern die Güte haben.

[1521.] Ein geschickter Seher, der im Stereotypiren wohl erfahren ist, kann in einer großen Stadt Bayerns sofort ein dauerndes Engagement unter annehmbaren Bedingungen erhalten. Man melde sich gefälligst bei Hrn. Buchhändler Ign. Jakowitz in Leipzig, wo Näheres zu erfahren.

[1522.] Die bei mir erledigt gewesene Gehülfenstelle ist nun besetzt, welches ich als Antwort auf gefällige Oefferten anzeigen.

Appun's Buchhandlung in Gunzlau.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 29. Febr. u. 1. 2. März 1844
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Aberholz in Breslau:
Ergänzungen der Rechtsbücher. 2. Aufl. 6. Bd. Beg. 28 — Ende.
als Rest.

Barth in Leipzig:
Annalen der Physik und Chemie, hrsg. v. J. C. Poggendorf.
Jahrg. 1844 in 12 Heften. gr. 8. * 9 1/3 f

Beckerische Verlagsbuchhandlung in Gotha:
Anzeiger, allgemeiner, und Nationalzeitung der Deutschen. Jahrg.
1844. 4. 4. f — Einzelne Monate 1 1/3 f

Cottasche Buchh. in Stuttgart:
Correspondenzblatt des Königl. Württemb. landwirthschaftl. Ver-
eins. Jahrg. 1843. 1. Bd. 2. u. 3. Hft. 2. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. Geh. * 1 1/3 f
List, Fr., das nationale System der polit. Ökonomie. 1. Bd. Neue
unveränd. Aufl. gr. 8. Geh. 2. f

J. Didot Frères in Paris:
Diodori Siculi bibliothecae historicae quae supersunt, Ex
nova recens. L. Dindorfi. Graece et latine. Perdit. libr. ex-
cerpta et fragmenta ad integri operis seriem accomodata stu-
dium, rerum indicem locupletiss. adiec. C. Müller. Vol. II.
gr. Lex. 8. Geh. * 4. f

Euripidis fabulae. Recogn., latine vertit, in duodecim fabulas
annot. critic. scripsit, omnium ordinem chronolog. indagavit
Theobaldus Fix. gr. Lex. 8. 1843. Geh. * 4. f

G. Enke in Erlangen:
Correspondenzblatt, medicinisches, bayerischer Aerzte.
Redact.: Eichhorn. Jahrg. 1844. gr. 8. * 4. f
— pharmaceutisches, f. Süddeutschland. 5. Jahrg. (1844.) gr. 8. * 1 1/3 f

Expedition der Thüringer Chronik in Erfurt:
Sophocles. Deutsch von Brömel u. Sigismund. 5. u. 6. Lief. gr. 16.
Geh. à 1/12 f

Flemming in Glogau:
Burkmann, J. G., 100 Confirmations-Scheine. 4. 5/8. f
Günther, S., der Branntwein u. d. Mäßigkeit-Bvereine. 8. Geh. * 1/12 f
Pax, W. H., Gebete für die Jugend jedes Alters. 8. Geh. 1/4. f
— Jugend- u. Sittensprüche deutscher Dichter. 8. Geh. 1/4. f
Wehner, N., prakt. Unterricht in Wiesen-Wässerungs-Anlagen.
gr. 8. Geh. 1. f

Funkelsche Buchh. in Crefeld:
Gliedner, Th., Liederbuch f. Kleinkinderschulen u. die untersten Kl. d.
Elementarschulen. 8. Kaiserwerth. Geh. * 2 1/3. f
Jahresbericht, sechster, über die Diaconissen-Anstalt zu Kaiserwerth
vom 1. Jan. 1842 bis 1. Jan. 1843. gr. 8. Ebend. Geh. * 4. f
Jahr-Fünft, das erste, der Diaconissen-Anstalt zu Kaiserwerth.
Abdruck der 5 ersten Jahresberichte. gr. 8. Ebend. Geh. ** 6. f
Schubert, G. H. v., Flavius u. Pelagia. Eine Erzähl. aus d. Zeiten
der Christenverfolg. unter Diocletian. 8. Ebend. Geh. ** 6. f
Wegweiser, kurzer, f. d. Besucherinnen der Kleinkinderschulen. 2.
verm. Ausg. 16. Geh. * 4. f

Hahnische Hofbuchh. in Hannover:
Zollverein, der große, deutscher Staaten u. der Hannover-Oldenbur-
gische Steuerverein am 1. Jan. 1844. Eine Staatschrift mit Be-
legen. Neuer unveränd. Abdr. gr. 8. Geh. 1/2. f

Hahnische Verlagsbuchh. in Leipzig:
Freund, W., Wörterbuch der latein. Sprache. 2. Bd. 2. Abth.
gr. Lex. - 8. 3 1/3. f

R. Hartmann in Leipzig:
Moraninow, P., Tetractys naturae seu systema quadrimem-
bre omnium naturalium. Smaj. Petropoli 1843. Geh. * 3 1/4. f

Helbig in Altenburg:
Wanderungen, nächtliche, durch Altenburg, von Spiritus Asper d.
Jüngsten. gr. 8. Geh. * 1/3. f

Hermann in Leipzig:

Krauß, G., ein neuer Dephlegmator, der auf die leichteste Weise aus-
einander genommen u. zusammengesetzt, so wie ersichtlich vollst. ge-
reinigt werden kann. 12. Geh. 1/2. f

— die Anwendung des grünen Malzes u. die Ursachen, weshalb der
größte Theil der Branntweinbrennereien keine hohe u. einträgliche
Ausbeute erhält. 12. Geh. 1/2. f

Was ist Eigentum? darin das einzige Mittel, die jüngsten Staatsge-
walten vor den unsinnig communistischen Ideen zu retten. gr. 8.

Wandsbeck 1843. Geh. 1/2. f

Hoffmann in Stuttgart:

Bilder zu Sue's Geheimnissen v. Paris. 1. Lief. (8 Bilder.) 8. 1/10. f

A. Jägermann in Magdeburg:

Oelze, F., Lehrbuch der Artillerie f. Preuß. Avancirte dieser Waffe.
8. Geh. * 1 1/6. f

Tonghaus in Darmstadt:

Purgold, Fr., der deutsche Anwaltstag zu Mainz u. Deutschlands
Aussichten auf denselben zur Vorbereit. einer allgem. deutschen
Gesetzgebung. 12. Geh. 1/4. f

Recht in Berlin:

Schnobelius, D. (G. Krakow), die Geheimnisse der Liebe. Aphorismen
in 44 Fragen beantwort. u. erläutert. Ein verklebtes Couvert in 8. * 1/3. f

Klinckhardt in Leipzig:

Näbe, Fr. A. A., Stimmen der Andacht aus den gesieitesten christl.
Sängern alter und neuer Zeit. 8. Geh. 1/3. f

— Mit Stahlstich, geb. * 1/2. f — Fein geb. mit Goldschn. * 2/3. f

Kobitz in Görlitz:

Volkstreund, der pädagogische, hersg. v. F. W. G. Mende. Novbr.
u. Decbr. 1843. gr. 8. Geh. * 1/6. f

König in Bonn:

Correspondenzblatt, medicinisches, rhein. u. westfäl. Aerzte. 3. Jahrg.
(1844.) gr. 8. * 2 1/3. f

Leske in Darmstadt:

Bibliothek der neueren Geschichte. Hrsg. v. Ph. H. Külb. I. Th. (Guicciardini's Geschichte Italiens) 1. Bd. 5. Hft. gr. 8. Geh. * 1/2. f

Epitome instrumenti pacis Osnabrugensis. Das ist: Auszug aus
d. Osnabrückner Friedensurkunde v. J. 1648. Latein. u. deutsch
u. mit Einleit. u. Anmerk. versehen v. Fr. A. Beck. gr. 8. Geh. 1/2. f

Geschichte, allgemeine, der Kriege der Franzosen. Fortges. u. bearb. v.
Fr. J. A. Schneidawind. 62. u. 63. Bdch. (Krieg auf der portugiesi-
schen Halbinsel 19. u. 20. Bdch.) 16. Geh. à 1/4. f

Grün, R., die Judenfrage. Gegen Bruno Bauer. gr. 12. Geh. 1/2. f

Kaup, J. J., Classification d. Sängethiere u. Vögel. gr. 8. Geh. 1. f

Koch, A. L. Th., die Lehren des Christenthums. 5. Hft. gr. 8. Geh. * 1/3. f

Mahl, A. Th., meteorologische u. naturhistorische Annalen d. J. 1843.

2. Heft. gr. 8. Geh. als Rest.

Ploennies, Louise v., Gedichte. gr. 12. Geh. 1 1/3. f

Pusey, E. B., das heil. Abendmahl ein Trost f. d. Bußfertigen. Pre-
dig. (Besond. Abdr. aus der allgem. Kirchenz.) gr. 8. Geh. 1/4. f

Sammlung der vorzüglichsten neuern Reisebeschreibungen, hrsg. v.
Ph. H. Külb. 4. Bd. 1. Hft.: J. Dumont d'Urville, Reise nach dem

Südpole it. 1. Bd. 1. Hft. gr. 8. Geh. * 2/3. f

Z. G. Liesching in Stuttgart:

Warren, S., Zehntausend Pf. Renten. 3. Th. (Schluß.) II. 8. Geh. 5. f

Lippert & Schmidt in Halle:

Zimmermann, H. H. Fr., de aquae usu Celsiano. Part. I. Dis-
sertatio inaug. histor.-medica. 8. Geh. (in Comm.) * 1/6. f

C. Macklot in Karlsruhe:

Buß, F. J., vergleichendes Bundesstaatsrecht von Nordamerika,
Deutschland u. der Schweiz. 1. Bd. Per. 8. Geh. 5 1/3. f

Koch, M., Wien u. die Wiener. 2. verb. u. verm. Aufl. Per. 8. Geh. 1 1/2. f

Wanderer, R., der Pilger. Histor. romant. Bilder aus dem Leben f.

alle Stände. Mit 16 Stahlst. gr. 8. Geh. 2. f

Maufe in Zena:

Flora von Deutschland, hrsg. v. D. F. v. Schlechtental u. G. Schenf.
5. Bd. 2. Lief. II. 8. Geh. * 1/3. f

- J. H. Meyer in Braunschweig:**
Zeltung, allgemeine, f. Militäraerzte. 2. Jahrgang (1844) in 52 Nrn. kl. 4. * 4,-
- Mittler in Leipzig:**
 Nitgen, v., Gegenbemerkungen a.d. Bemerkungen d. Hrn. ic. Schleiermacher über den Studienplan f. d. Landesuniv. gr. 8. Geh. 1/6,-
- Müllersche Buchh. in Erfurt:**
 Nagel, F. G., Friedrich Wilhelm III. 6. Lief. (Schluß.) 8. Geh. * 1/12,-
- Literar. Museum in Leipzig:**
 Alexander, M., Schicksale eines Pechvogels. 8. Geh. 1,-
- Kock, H. de, der König der Studenten. Aus dem Franz. v. L. Fort. 8. Geh. 1,-
- Kock, P. de, Sanscravate oder die Commissionnaire. 4 Bd. 8. Geh. 2,-
- Soulie, Fr., neueste Romane. 2. Serie. 1. Bdch. 16. Geh. 1/4,-
- Nest in Stuttgart:**
 Blätter, freimüthige, über Theologie u. Kirchenthum, hrsg. v. W. A. Pflanz. Jahrg. 1844 in 12 Heften. gr. 8. * 4 1/4,-
- Perthes-Besser & Maake in Hamburg:**
 Missions-Blatt aus der Brüdergemeine. 8. Jahrg. (1844), redig. v. N. J. Holm. 4. * 5/12,-
- Monatsblatt der norddeutschen Missionsgesellschaft, hrsg. v. Malzet. 5. Jahrg. (1844). 8. Geh. * 7/3,-
- Pfeisch & Co. in Dresden:**
 * Borussia. 2. Subscription. 2. Bd. 3. u. 4. Heft. 4. Geh. à 1/3,-
- Polet in Leipzig:**
 Lincke, J. N., Deutschlands Flora. 40—43. Lief. gr. 8. 1,-
- Neimer in Berlin:**
 Götz, J., Sammlung von Lehrsäcken, Formeln u. Aufgaben aus der Physik, Astronomie u. mathemat. Geographie. gr. 8. 1 1/6,-
- Gudermann, Chr.**, Theorie der Modular-Funktionen und der Modular-Integrale. (Aus Crelle's Journ. f. Math. besond. abgedr.) 4. 5 1/2,-
- Gurlt, E. F., anat. Abbildungen der Haussäugetiere. 9—12. Heft. Text in 8. Taf. in gr. Fol. 7 1/3,-
 (9. Heft 1 1/2,-, 10. Heft 1 5/6,-, 11. u. 12. Heft à 2,-)
- Lebrun, F. M.**, pract. Abhandlung über die Kunst mit Béton zu bauen. Aus d. Franz. u. mit Anmerk. begl. v. A. L. Crelle. (Besond. Abdr. aus Crelle's Journ. f. Bauk. 4. 2 1/4,-)
- Zimmermann, G.**, zur Analysis und Synthesis d. pseudoplastischen Prozesse. gr. 8. Geh. 1 1/2,-
- Scheible, Nieger & Sattler in Stuttgart:**
 Blumenhagen's, W., sämmtl. Schriften. 2. verb. Aufl. 9. Bd. Kl. 8. Geh. 3/4,-
- * Jung's, J. H., gen. Stilling, sämmtl. Werke. Neue Ausg. 37—40. Lief. Kl. 8. Geh. à 1/8,-
- Kock's, P. de, humorist. Romane, deutsch bearb. v. H. Glössner. 21—24. Th. 16. Geh. à 1/8,-
- Schwarz in Brieg:**
 Bericht, vierter, des schles. Tauschvereines f. Schmetterlinge. 1843. 4. Geh. 1/4,-
- Gelegenheits-Gedichte, von J. Schöne, C. A. Schmidt u. A. Durchgesehen u. angeordnet v. J. G. Knie. 2. Aufl. 16. Geh. 5/24,-
- Mittheilungen, ökonomische, aus Schlesien. Herausg. v. Hoyerden u. Schulz. 6. Jahrg. (1844) in 24 Nrn. 1,-
- Schwärzische Buchh. in Kiel:**
 Archiv für Geschichte, Statistik, Runde der Verwaltung u. Landesrechte der Herzogth. Schleswig, Holstein u. Lauenburg. Herausg. v. N. Falck. 3. Jahrg. (1844) in 4 Heften. gr. 8. * 3 1/3,-
- Brinkmann, H., über Schwurgerichte in Straßfachen u. deren Einführung in Holstein u. Schleswig. gr. 8. 1843. Geh. 1/6,-
- Harms, C., schleswig-holsteinischer Gnomon. 2. verm. Aufl. gr. 8. Geh. 2/3,- — Cart. * 3/4,-
- Ostwald, Chr. Fr. A., enthält d. Mühlenzwang nach gemeinem deutschen Rechte auch hinsichtlich des Ankaufes von Mühlens-Producten eine Beschränkung der Mühlens-pflichtigen? gr. 8. Geh. * 1/3,-
- Schwärzische Buchh. in Kiel ferner:**
 Zeitung, landwirthschaftliche, f. d. Herzogth. Schleswig, Holstein u. Lauenburg. Redig. von v. Neergard. 2. Jahrg. (1843) 4. Quartal. gr. 4. Geh. * 2/3,-
- Simion in Berlin:**
 Mundt, Th., Lesebuch der deutschen Prosa. 8. Geh. * 1 2/3,-
- Nieritz, G., die Belagerung von Freiberg während des 30jähr. Krieges. — der Kinderkreuzzug. Eine Volks- u. Jugend-Erzählung. 8. Geh. 1/3,-
- der reiche arme Mann. Eine Volks- u. Jugend-Erzählung. 8. Geh. 1/3,-
- Weihnachtsspenden. Fünf Erzähl. f. d. Jugend. Mit 6 Stahlst. 8. Geh. 2/3,-
- Volkstaschenbuch. 1844. Herausg. v. K. Steffens. 8. Geh. * 1/3,-
 (Der Inhalt von Steffens' Volkstaschenbuch 1844.)
- Tonnenberg in Oldenburg:**
 Böckel, C. G. A., Predigt zum Gedächtnis der Fürstin Cäcilie, Großherzogin v. Oldenburg. gr. 8. Geh. 1/6,-
- Greverus, J. P. E., zum Gedächtnis der Großherzogin Cäcilie. gr. 8. 1/12,-
- Wechsler, W., das Bild des edlen Weibes. Predigt z. Gedächtn. der Großherzogin Cäcilie v. Oldenburg. gr. 8. Geh. 1/6,-
- Talling in Oldenburg:**
 Clausen, Todtenfeier in Folge des Heimgangs der Großherzogin Cäcilie. gr. 8. Geh. (in Komm.) 1/12,-
- Wallroth, A. F. G., Rede zum Gedächtnis der Großherzogin Cäcilie. gr. 8. Geh. (in Komm.) 1/12,-
- Verlags-Comptoir in Grimma:**
 Sendschreiben, offenes, an Se. Excellenz d. Justizminister Müller in Bezug auf dessen Ministerialrescript, v. c. sächs. Anwalte. 8. Geh. * 4 Nfl.
- Wagnersche Buchh. in Innsbruck:**
 Handbuch zum großen Katechismus der christ.-kath. Lehre. 2. Th. 4. unveränd. Aufl. 8. als Rest.
- Walther'sche Hofbuchh. in Dresden:**
 Nachtrag zur Arzneien-Taxe f. d. kön. sachs. Lande. Januar 1844. 4. * 1/12,-
- Weber in Leipzig:**
 Boz, Leben u. Abenteuer Martin Chuzzlewits. Mit. Illustr. 11. u. 12. Heft. gr. 16. Geh. 1/3,-
- Westermann in Braunschweig:**
 Notteck, K. v., allgem. Geschichte. 15. Ausg. 3. Abdr. 17. u. 18. Lief. gr. 8. Geh. * 1/4,-. Mit Illustr. * 1/3,-
- O. Wigand in Leipzig:**
 BenChananja. Blätter für israelitisch-ungarische Angelegenheiten. gr. 8. Geh. 12 Nfl.
- Classiker, französische. G. Sands sämmtl. Werke. 37 u. 38. Th.: die Gräfin v. Rudolstadt, deutsch v. L. Meyer. 5. u. 6. Th. gr. 16. Geh. * 8 Nfl.
- Gozlan's Romane. 4. Bd.: der Arzt, deutsch v. L. Eichler. 2. Bd. 8. Geh. 1,-
- Nachtseiten der Gesellschaft, hrsg. v. A. Diezmann, W. Jordan u. L. Meyer. 3. u. 4. Th. gr. 16. Geh. 12 Nfl.
- Sue, E., die Geheimnisse v. Paris, deutsch v. A. Diezmann. 5. Ausg. 4—6. Bd. gr. 16. Geh. als Rest.
- Winiker in Brünn:**
 Jurende's vaterländ. Pilger. 3. Jahrg. (1844.) gr. 4. Geh. * 2,-
- C. F. Winter in Heidelberg:**
 Annalen der Chemie u. Pharmacie, hrsg. v. Fr. Wöhler und J. Liebig. Jahrgang 1844 in 12 Heften. gr. 8. * 7,-
- Wöhler in Leipzig:**
 Winter, G. A., Rechnungsaufg. nach d. neuen sächs. Münz-, Maß- u. Gewichtssysteme. 1. Bdch. 5. Aufl. 8. * 4 Nfl.
- ders. 2. Bdch. 4. Aufl. 8. * 6 1/2 Nfl.
- Wöhlersche Buchh. in Ilm:**
 Grundriß der biblischen Geschichte mit e. kirchengeschichtl. Anhang z. Gebr. f. Lehrer u. Schüler protest. Schulen. 8. Cart. * 1/6,- — In Partien à 1/8,-

Unter Verantwortlichkeit d. Deput. des Vereins d. Buchhändler zu Leipzig. — Druck v. B. G. Teubner. — Commiss.: Adolf Grobberger.